

DAS IDEEN-MAGAZIN FÜR JOURNALISTEN UND REDAKTIONEN



## Trends für die Wandgestaltung

Ob Farbe, Tapete oder Tattoo – attraktive Wandgestaltung dank frischer Ideen. S. 20



## Im Namen der Umwelt

Die wichtigsten Umwelt-Kennzeichnungen rund ums Bauen im Überblick. S. 8



## Elektroinstallation

Tipps und Tricks worauf es bei einer optimalen Planung ankommt. S. 12



## Richtig Lüften

Experten-Interview: Welche Farben für Wohnräume geeignet sind und wie sie wirken. S. 27



## Angenehmes Wohnklima

Geborgenheit, Gemütlichkeit, Wärme und Ruhe – das zeichnet ein Zuhause aus. S. 36



## Pressefoto

Tipps zur winterlichen Räumspflicht. S. 42

**EXTRA: Kontakte für Journalisten**  
Weblinks, Datenbanken,  
Recherchepools  
und wichtige  
Pressestellen  
S. 40



EDITORIAL

## Der Winter ist da

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

draußen wird es kühler, der erste Schnee fällt und in den Städten laden Weihnachtsmärkte bereits wieder dazu ein, den Winter von seiner schönen Seite zu genießen. Gleichzeitig legt man im eigenen Zuhause wieder mehr Wert auf Gemütlichkeit und ein heimeliges Ambiente. Kerzenlicht, Weihnachtsdeko, der Geruch frisch gebackener Plätzchen, ein knisterndes Feuer im Kamin... In den eigenen vier Wänden lassen sich kalte Wintertage warm und kuschelig verbringen.

Ideen, neue Produkte und alles was man sonst im Winter rund um das eigene Heim wissen muss, wollen wir mit dieser letzten Ausgabe für das Jahr 2009 liefern. Wir hoffen, Ihnen damit in der meist hektischen Vorweihnachtszeit ein wenig Arbeit abnehmen zu können. Schnell und unkompliziert können Sie sich alle Texte im Internet unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de) herunterladen oder einfach einen Blick in die beiliegende CD werfen: hier sind alle Themen mit hochauflösendem Bildmaterial für Sie bereit gestellt. Die Verwendung ist, wie gewohnt, honorarfrei.

Für das kommende Jahr wollen wir unseren Service noch weiter verbessern. Ab Januar wird HEADLINE themendienst daher monatlich erscheinen. Für Sie bedeutet dies: noch mehr Ideen, Bilder, Texte und Pressekontakte, die Sie für Ihre tägliche Arbeit in den Redaktionen nutzen können. Sollten auch Sie Verbesserungsvorschläge oder spezielle Themenwünsche haben, die Sie gerne verwirklicht sehen würden, können Sie uns gerne anrufen, unter (0821) 258 93 00. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Mit freundlichen Grüßen

Annette Rausch

#### IMPRESSUM

HEADLINE-themendienst ist ein Produkt der PR Company GmbH, Werner-v-Siemens-Str. 6, D-86159 Augsburg  
Telefon: +49 (0) 821 / 25 89-300  
Telefax: +49 (0) 821 / 25 89-301

#### REDAKTION

Tobias Blessing, Jennifer Meister, Annette Rausch, Gerd Schaller (verantwortlich)  
eMail: [redaktion@themendienst.de](mailto:redaktion@themendienst.de)

#### INTERNET

Sonja Kerler  
eMail: [info@themendienst.de](mailto:info@themendienst.de)

#### MARKETING

Simone Baur  
eMail: [marketing@themendienst.de](mailto:marketing@themendienst.de)

#### HINWEIS

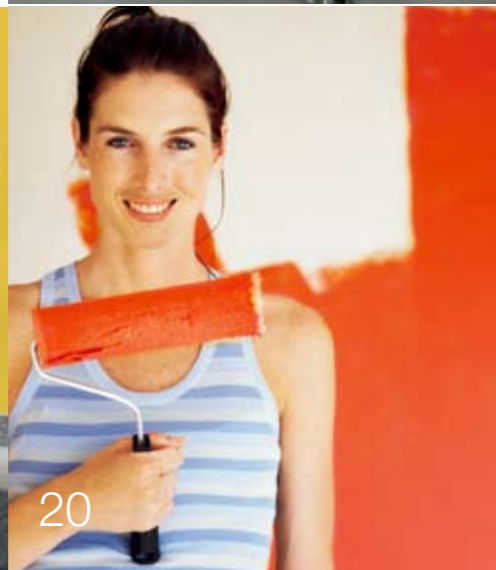
HEADLINE-themendienst ist ein Informationsdienst für Journalisten und Redaktionen. Der Abdruck aller Texte und Bilder zu redaktionellen Zwecken ist unter Angabe der jeweils benannten Quellen sowie des Agenturkürzels (tdx) ausdrücklich erlaubt und honorarfrei und bedarf keiner weiteren schriftlichen oder mündlichen Zustimmung. Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der jeweiligen Presseinformationen für den Inhalt alleinverantwortlich. Trotz sorgfältiger Auswahl und Prüfung der Inhalte kann für die Richtigkeit keine Haftung übernommen werden. Alle Inhalte des HEADLINE-themendienst dienen ausschließlich der Information.

#### DOWNLOAD

Alle Texte und Fotos dieser Ausgabe stehen auch im Internet zum Download zur Verfügung unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)



12



20



16



22



26



28



32



38

**bauen**

6 MC GARAGEN  
**Kratz du noch oder fährst du schon?**  
Warum sich die Anschaffung einer Fertigarage lohnt.

8 TDX THEMEDIENST REPORTAGE  
**Im Namen der Umwelt**  
Auf Umwelt-Label sollte man heute beim Hausbau besonders achten.

10 MEIN ZIEGELHAUS  
**Die EnEV 2009 im Überblick**  
Seit 1. Oktober ist die neue, verschärfte Form der EnEV in Kraft getreten.

11 BUCHTIPPS  
**Buchempfehlungen der Redaktion**  
Neuerscheinungen rund ums Bauen.

12 HOMESOLUTE.COM  
**Die Steckdose am richtigen Fleck**  
Worauf es bei der Planung der Elektroinstallation ankommt.

14 HAAS FERTIGBAU  
**Wohnenuss für die ganze Familie**  
Fertighaus „Ambiente“ im Portrait.

**modernisieren**

16 KENNGOTT TREPPEN  
**Robuste Treppen für jede Lebenslage**  
Ein Treppentausch erhöht den Komfort und bietet mehr Sicherheit.

17 DREMEL  
**Parkett verlegen an kniffligen Stellen**  
Was tun, wenn beim Verlegen der Dielen das Heizungsrohr im Weg ist?

19 DACH.DE  
**Neue Wohnideen für die Schräge**  
Was beim Dachausbau besonders wichtig ist.

20 TDX THEMEDIENST REPORTAGE  
**Neue Trends für die Wandgestaltung**  
Ob Farbe, Tapete oder Tattoo – attraktive Wandgestaltung dank frischer Ideen.

**einrichten**

22 ARTE ESPINA  
**Coming soon...**  
... mit Licht und Lüster steht das Weihnachtsfest vor der Tür.

23 IKEA  
**Solide und freundlich**  
Esszimmerkollektion aus solidem, robustem Holz.



24 TDX THEMEDIENST INTERVIEW  
**Harmonie für die eigenen vier Wände**  
Grundlagen und Wirkung der fernöstlichen Harmonielehre Feng Shui.

**wohnen**

26 TREPPENMEISTER  
**Auf dem Weg nach oben**  
Die Treppe wird zum zentralen und exklusiven Gestaltungsobjekt in modernen Wohnräumen.

27 HOMESOLUTE.COM  
**Lüften will gelernt sein**  
Ohne richtiges und regelmäßiges Lüften kann sich das Raumklima schnell von „angenehm“ zu „ungesund“ wandeln.

28 TDX THEMEDIENST REPORTAGE  
**Das Arbeitszimmer wird wohnlich**  
Arbeitsbereiche verbinden Wohnlichkeit mit funktioneller Ausstattung.

31 SCHMIDT KÜCHEN  
**Hochglanz en vogue!**  
Mit neuen Küchenmodellen im Trend.

**garten**

32 MOSTALGISCHE METALLPAVILLONS  
**Entspannte Stunden in der Natur**  
Ein Pavillon im Garten kann wertvoller Rückzugsort sein, um neue Energie zu schöpfen.

34 TDX THEMEDIENST REPORTAGE  
**Ärger um Herbstlaub**  
Hauseigentümer müssen Herbstlaub auf Gehwegen beseitigen - doch was ist mit dem Laub des Nachbarn?

**freizeit**

36 MEIN ZIEGELHAUS  
**Ganzjährig angenehmes Wohnklima**  
Geborgenheit, Gemütlichkeit, Wärme und Ruhe: dies alles erhoffen wir uns von unserem eigenen Heim.

38 TDX THEMEDIENST REPORTAGE  
**Sicherer Schutz vor Einbrechern**  
So lassen sich Einbrüche verhindern.

**tdx-service**

40 PRESSESTELLEN  
**Hilfe für Journalisten**  
Gute Adressen für die tägliche Arbeit.

42 PRESSEFOTO  
**Alle Jahre wieder**  
Wenn Eis und Schnee für winterliche Straßen sorgen, stellt sich die Frage nach der Räumspflicht.

HEADLINE  
themendienst.de

ab 2010  
jeden Monat  
NEU



MC GARAGEN | BAD SALZUFLEN

## Kratzt du noch oder fährst du schon?

Die Anschaffung einer Fertiggarage lohnt sich. Gerade in der kalten Jahreszeit: Gemütlich kann man am Morgen in sein Auto steigen und dem Nachbarn winken, der noch mühsam das Eis von der Scheibe kratzt.

(tdx) Der einfachste Weg zu einem wetterfesten Unterstand für sein Auto, ist der Kauf einer Fertiggarage. Innerhalb kurzer Zeit ist sie aufgebaut und man kann sofort alle Vorzüge einer Garage genießen: das Auto ist diebstahlsicher untergebracht, Marder können keine Kabel mehr anknabern und die Scheiben bleiben im Winter eisfrei.

Die kleinste Möglichkeit ist die Einzelgarage ab einer Breite von 2,55 Metern. Die Experten der MC-Garagen empfehlen allerdings eine Mindestbreite von 3,5 bis 4 Metern, damit man links und rechts vom Auto bequem ein- und aussteigen kann, ohne Gefahr zu laufen, die Autotür an der Wand anzustoßen. Ansonsten richtet sich die Wahl der Garagengröße nach dem vorhandenen Platz auf dem Grundstück und der Nutzungsweise: Soll etwa nur das Auto untergestellt werden oder sollen zusätzlich auch Gartengeräte und Ähnliches Platz finden?

Natürlich kann man für zusätzlichen Stauraum sowohl in die Breite als auch in die

Länge bauen. Die Fertiggaragen von MC-Garagen gibt es bis zu einer Breite von knapp 6 Metern und einer Länge von fast 9 Metern. So können im hinteren Teil oder seitlich bequem die Fahrräder, der Rasenmäher oder das Motorrad abgestellt werden. Wer diesen Platz nicht hat, da er lediglich ein kleines Grundstück besitzt, hat die Möglichkeit die Garage nach oben hin zu erweitern, um Stauraum dazu zu gewinnen. Zum Beispiel durch ein Satteldach. Dies macht die Garage nicht nur von außen optisch reizvoller, sondern der Hohlraum kann optimal genutzt werden, indem mithilfe eines Seilzugs Hobbyobjekte, wie Surfbretter oder Kanus unter dem Dach aufgehängt werden.

Neben der Größe der Garage ist beim Garagenkauf das Design ebenfalls entscheidend. Ob mit Holz-, Beton- oder Stahlsegmenten, in verschiedenen RAL-Farbtönen, mit Fenster, Tür, Kassetten- oder Sektionaltor, mit Fernsteuerung oder ohne: bei einer Auswahl von über 120 verschiedenen Fertiggaragen findet man für jeden Geschmack die passende Garage. Sollten

BU: Eine Garage mit Satteldach bietet zusätzlichen Stauraum und verschönert die Garage auch optisch.

Bild: tdx/MC-Garagen

die zahlreichen Standardgrößen der MC-Garagen einmal nicht in die Grundstücksgegebenheiten passen, können auch Sondermaße angefertigt werden. Dank kurzer Lieferzeiten und dem günstigen Preis kommt man schnell zur gewünschten Traumgarage.

Weitere Informationen sind im Internet auf [www.mc-garagen.de](http://www.mc-garagen.de) erhältlich.



Pressekontakt:  
Adgency GmbH  
Schloßstr. 4  
32108 Bad Salzuflen  
[www.mc-garagen.de](http://www.mc-garagen.de)

Ansprechpartner:  
Sarah Tilgner  
Tel.: +49 (0) 5222 36 90 615  
Fax.: +49 (0) 5222 36 90 611  
eMail: [st@adgency.de](mailto:st@adgency.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Da es bei Fertiggaragen unterschiedlichste Standard-Breiten und -Längen gibt, findet sich für jedes Grundstück die passende Größe.

Bild: tdx/MC-Garagen



BU: Die schnellste Möglichkeit von den Vorzügen einer Garage zu profitieren, ist der Kauf einer Fertiggarage.

Bild: tdx/MC-Garagen



BU: Auf Umwelt-Label sollte man heute beim Hausbau besonders achten. Wichtig ist dabei die Betrachtung der Nachhaltigkeit der verwendeten Baumaterialien. Je transparenter die Herstellung der Produkte, die Verwendung von Inhaltsstoffen sowie Einsatz und Recycling dargelegt wird, desto aussagekräftiger und damit auch verlässlicher sind die jeweiligen Label.

Bild: tdx Themendienst

TDX THEMEDIENST REPORTAGE

## Im Namen der Umwelt

Umwelt-Kennzeichnungen gibt es viele. Zu viele, um den Überblick zu behalten und zu wissen, welches Zeichen was aussagt. Eine Übersicht über verschiedene Labels im Baubereich soll helfen.

(tdx) Umweltschutz ist wichtig und natürlich möchte man die Produkte, die man kauft, gerne nach diesen Kriterien auswählen. Doch, wer kennt das nicht, wenn man vor einem Regal mit verschiedenen Produkten steht auf denen Logos prangen, die „Umweltverträglichkeit“, „Recycling“ und „Ressourcenschonung“ hervorheben, von denen man aber selbst nur wenig Ahnung hat, was sie genau bedeuten und nach welchen Kriterien sie erstellt worden sind. Meist gilt: man muss Vertrauen haben. Doch jeder weiß auch: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Um im verworrenen Dschungel der Umwelt-Produktkennzeichnungen etwas Licht zu schaffen, nachfolgend eine kleine Übersicht über verschiedene bekannte und weniger bekannte Labels im Bereich der Bauprodukte.

Der Blaue Engel

Der Blaue Engel zählt zu den ältesten und bekanntesten Umwelt-Labeln in Deutschland. Verschiedenste Produkte, unterschiedlichster Branchen können einen Blauen Engel erhalten. Für die verschie-

denen Produktgruppen, wie zum Beispiel Möbel, Farben oder Hygieneartikel werden jeweils unterschiedliche Kriterienraster aufgestellt. Es wird allerdings nur ein ausgewählter Faktor, wie beispielsweise die Ausgasung bei Farben, über den gesamten Lebenszyklus hinweg betrachtet und bewertet, nicht aber eine komplette Ökobilanz des Produktes mit all seinen Eigenschaften erstellt. Für den Endverbraucher ist das Label im Bezug auf diesen einen Faktor hilfreich. Darüber hinaus sollte einem aber immer bewusst sein, dass durch die freiwillige Teilnahme der Unternehmen, Produkte ohne den Blauen Engel nicht zwangsweise schlechter für die Umwelt sein müssen, als zertifizierte Produkte. Für den Bausektor ist der Blaue Engel nur bedingt hilfreich, da außer Farben und Lacke kaum Produktgruppen im Baubereich gekennzeichnet sind.

Die Euroblume

Die Euroblume ist ein 1992 eingeführtes, übergeordnetes Umwelt-Zeichen, das besondere Umweltqualitäten an einem

Produkt auszeichnet. Die allgemeinen Richtlinien für die Vergabe und die ausgewiesenen Produktgruppen sind mit denen des Blauen Engels zu vergleichen. Im Wesentlichen unterscheidet es sich von diesem nur in der europaweiten Gültigkeit. Für Bauprodukte ist es bisher nicht relevant.

Institut Bauen und Umwelt

Das Institut Bauen und Umwelt (IBU) vergibt Umwelt-Produktdeklarationen (sog. EPDs) für Baustoffe. Beurteilt wird der gesamte Lebenszyklus eines Produktes von der Gewinnung des Rohstoffes, über die Herstellung, Verarbeitung und Lebensdauer bis hin zum Recycling bzw. der Wiederverwertung. Es wird eine vollständige Ökobilanz aufgestellt, alle Daten werden transparent veröffentlicht und durch einen unabhängigen Sachverständigen-Ausschuss geprüft. Allerdings nimmt das IBU keine Bewertung der Baustoffe vor, deshalb ist eine EPD für den Endverbraucher nur bedingt hilfreich. Planern und Architekten dagegen ist mit einer EPD ein Informationsinstrument an die Hand gegeben,

anhand dessen sie Bauprodukte bewerten können. Das Label ist noch relativ jung, hat in den vergangenen Jahren aber eine positive Entwicklung genommen und immer mehr Unternehmen in der Baubranche lassen ihre Produkte zertifizieren, um mehr Transparenz am Markt zu schaffen.

natureplus

Ein ebenfalls noch junges Öko-Label ist natureplus. Es wird an umwelt- und gesundheitsverträgliche Bauprodukte verliehen. Dabei wird auch die funktionale Seite des Produktes betrachtet, allerdings bleibt eine funktionelle Bewertung im eigentlich relevanten, eingebauten Zustand aus. Genau das ist der Problempunkt des Labels. So kann beispielsweise ein Produkt allein gesehen umweltverträglich und funktional sein, im verbauten Zustand kann dieser positive Wert aber auch ins Gegenteil umschlagen. Eine Marktrelevanz ist aufgrund dieses mangelnden bautechnischen Bezugs sowie der geringen Produktauswahl nicht gegeben. Zwar bewerten die meisten Umwelt-Label ebenfalls nicht den verbauten Zustand, allerdings ist der Nachteil in diesem Fall besonders hervorzuheben, da das Siegel anders als z.B. die Euroblume den Anspruch erhebt das gesamte Produkt zu betrachten, in Wirklichkeit aber nur mehr als lediglich einen Faktor prüft.

ECO- Institut

Das ECO-Institut trägt zur Qualitätssicherung bei Unternehmen bei. Gesundheitliche Unbedenklichkeit und Umweltverträglichkeit stehen dabei im Mittelpunkt. Vor allem die Ausgasungen eines Baustoffs werden streng und genau in speziellen Emissionsprüfkammern kontrolliert. Gemessen werden dabei die einzelnen Werte über die verschiedenen Stationen im Lebenszyklus eines Produktes. Geprüft sind allerdings wenige Baustoffe und das ECO-Institut ist daher eher eine neutrale Prüfstelle.

Toxproof

Das Toxproof Zertifikat wird vom TÜV Rheinland vergeben und richtet sich an schadstoffarme, fertige Gebäude. Dabei werden die am Bau verwendeten Materialien bewertet und Raumluftuntersuchungen angestellt, um die tatsächliche Schadstoffbelastung zu messen. Nach Einhaltung aller Grenzwerte erfolgt das Zertifikat. Eigentümer müssen selber aktiv werden und bezahlen, das Zertifikat kann aber Vorteile bei einem Verkauf oder einer Vermietung darstellen.

IBR

Ebenfalls nur für Bauprodukte relevant, ist das Qualitätssiegel IBR. Es wird vom Institut für Baubiologie Rosenheim verliehen und zeichnet umweltschonend erzeugte und gesundheitlich unbedenkliche Bauprodukte aus. Die Vorgaben und Grenzwerte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) dienen dabei als Grundlage, sind für die Baubranche aber nur zum Teil angepasst oder relevant.

FSC

Das FSC-Zeichen wird ausschließlich für Holzprodukte vergeben. Ausgezeichnet werden Produkte die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen. Allerdings sind die meisten nach FSC zertifizierten Waldflächen nicht in Deutschland. Genau darin besteht das Problem des Labels. Ein Holzprodukt bekommt das Zertifikat, wenn es aus einer durch das FSC kontrollierten Waldfläche kommt, andere ebenfalls wichtige Kriterien, wie Transport, Energieaufwand für die Bearbeitung etc. werden dabei jedoch nicht mit einbezogen. So wäre es insgesamt sicher ebenso sinnvoll, Holz aus deutschen, nicht zertifizierten Wäldern zu verwenden, um Transport und damit Emissionen einzusparen.

GUT

Das GUT-Prüfsiegel ist – genau wie das FSC-Zeichen – eine sog. Branchenlösung und kennzeichnet ausschließlich Teppiche. Zu den Kriterien zählen unter anderem minimale Emissionen und Gerüche bei Neuproduktion. Aufwändig, aber hilfreich: jedes Produkt hat eine Prüfnummer, die im Internet eingegeben werden kann und über die man umfassende, aktuelle Informationen über das Produkt abrufen kann.

Fakt ist: bei der Kaufentscheidung sollte man sich nicht allein von Öko-Labels überzeugen lassen, da die meisten nur zu einem gewissen Teil relevant für eine konkrete Bausituation sind. Begrüßenswert wäre die Einführung einer Voll-Deklaration, die gleiche Grenzwerte und auch gleiche Rahmenbedingungen voraussetzt; Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) scheinen diesen Weg vorzubereiten. Bis dahin ist im Umgang mit Öko-Labels trotz aller Hilfestellung das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen gefragt. Dabei ist es wichtig, immer im Auge zu behalten, dass jedes Label auf anderen Kriterien beruht, manchmal sogar nicht einmal durch unabhängige Dritte vergeben wird, sondern von Unternehmensverbänden selbst und insgesamt immer nur so gut ist, wie es aktuell ist. Auf der sicheren Seite ist man, wenn man die Bauprodukte und ihren Anwendungszweck mit den Informationen der Label vergleicht und unter die Lupe nimmt.

Auch wenn die vielen Zertifikate und Siegel verwirrend erscheinen mögen, so sind sie doch ein absolut notwendiges Informations-Instrument. Ob mit oder ohne Siegel – Entwarnung gibt es im Bezug auf die Gesundheit in jedem Fall: In Deutschland dürfen grundsätzlich keinerlei Gesundheitsgefährdende Bauprodukte in den Verkehr gebracht werden.

BU: Durch die Verwendung der mit Steinwolle gefüllten Ziegel der MZ-Serie von Mein Ziegelhaus kann die von der EnEV 2009 geforderte Wärmedämmung der Außenhülle bei einer monolithischen Wandkonstruktion bereits ab einer Wandstärke von 30 cm ohne zusätzliche Wärmedämmung realisiert werden. Ein Vorteil, der dem Naturprodukt Ziegel auch in Zukunft seine Vorreiterschaft am Baustoffmarkt sichern wird.

Bild: Mein Ziegelhaus



MEIN ZIEGELHAUS | KÖNIGSWINTER

## Die EnEV 2009 im Überblick

Seit 1. Oktober ist die neue, verschärfte Form der EnEV in Kraft getreten. Ihr Ziel: den Energiebedarf um weitere 30 Prozent zu senken. Die Anforderungen an die Gebäudehülle steigen damit ebenfalls.

(tdx) Energieeffizienz ist das Thema der Stunde: Ob im Bereich der Beleuchtung, mit dem Schrittweisen „Aus“ der Glühbirne, der Einführung von Energielabeln bei Haushaltsgeräten, der Förderung Ökostrom betriebener Automobile oder beim Neubau und der Sanierung von Gebäuden. Durch einen bewussteren und sparsameren Umgang mit Energiequellen werden weniger Ressourcen verbraucht, der Klimaschutz verbessert und dadurch nachhaltig die Umwelt geschont. Und ganz nebenbei kann dabei jeder einzelne noch bares Geld sparen. Um die Entwicklung der letzten Jahre im Bereich des energieeffizienten Bauens weiter zu fördern, trat am 1. Oktober die neue, verschärfte Energieeinsparungsverordnung (EnEV 2009) in Kraft.

Bei der Sanierung eines Altbaus werden die Anforderungen durch die EnEV 2009 drastisch verschärft. So muss nun das Dach bzw. mindestens die oberste Geschossdecke gedämmt werden, Klimaanlage und veraltete Heizsysteme müssen nachgerüstet werden. Damit die Einhaltung der neuen Regelungen bundesweit kontrolliert und gewährleistet werden können, sind Bezirksschornsteinfeger dazu beauftragt Sichtprüfungen durchzuführen.

Bei einem vorsätzlichen oder leichtfertigen Verstoß gegen die EnEV 2009 muss neuerdings auch mit hohen Bußgeldern gerechnet werden. Grundsätzlich soll die neue Verordnung eine Energieeinsparung bei Gebäuden um weitere 30 Prozent gegenüber der EnEV 2007 nach sich ziehen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Gebäudehülle eines Neubaus durchschnittlich um 15 Prozent mehr Wärmedämmung leisten als bisher. Die Förderprogramme der KfW-Bank wurden bereits im April diesen Jahres an die Regelungen der EnEV 2009 angepasst – mit der Einführung der Effizienzhäuser 70 und 55. Wer die gestiegenen Anforderungen an eine Bewilligung der Förderung und gleichzeitig die Einhaltung der EnEV 2009 erreichen will, für den reicht es nun nicht mehr aus, bei einem Neubau lediglich das Dach zu dämmen und wärmedämmende Fenster einzusetzen: Die Gebäudehülle ist zukünftig der entscheidende Faktor.

Ein höherer Wärmedämmwert der Außenwände kann bei den meisten Bauweisen lediglich durch eine Kombination aus mehreren Dämmweisen erreicht werden, beispielsweise durch die Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems. Durch die Verwendung der mit Steinwolle gefüllten

Ziegel der MZ-Serie von Mein Ziegelhaus hingegen, kann die von der EnEV 2009 geforderte Wärmedämmung der Außenhülle bei einer monolithischen Wandkonstruktion bereits ab einer Wandstärke von 30 cm ohne zusätzliche Wärmedämmung realisiert werden. Ein Vorteil, der dem Naturprodukt Ziegel auch in Zukunft seine Vorreiterschaft am Baustoffmarkt sichern wird.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Mein Ziegelhaus GmbH & Co. KG, Rheinufer 108, 53639 Königswinter, Telefon: (022 23) 29 66 78-0, Telefax: (022 23) 29 66 78-1, E-Mail: info@meinziegelhaus.de, Internet: www.meinziegelhaus.de.

Pressekontakt:  
Mein Ziegelhaus  
GmbH & Co. KG  
Rheinufer 108  
53639 Königswinter  
www.meinziegelhaus.de



Ansprechpartner:  
Telefon: +49 (0) 22 23 / 29 66 780  
Telefax: +49 (0) 22 23 / 29 66 781  
eMail: info@meinziegelhaus.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

DAS HAUS WÄCHST MIT

## Häuser mit Zukunft

(tdx) Wie gefällt Ihnen die Vorstellung, ein Haus zu bewohnen, das sich problemlos mit Ihnen weiterentwickeln und sich veränderten Lebensbedingungen anpassen kann? „Häuser mit Zukunft“ stellt 25 ausgewählte Wohnbauprojekte vor, bei denen bedarfsorientierte Umgestaltungen direkt in der Planungsphase vorausschauend mitbedacht worden sind. Hinsichtlich Grundrissorganisation, Wahl der Konstruktion, der Materialien oder des Ortes bieten diese Gebäude die Möglichkeit, auf individuelle Veränderungen – ob familiärer, privater oder beruflicher Natur – schnell und einfach zu reagieren.



BU: Variable Grundrisse für flexible Wohnformen, Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, ca. 160 Seiten, 21,5x28,0 cm, mit ca. 200 Farbabbildungen und ca. 75 Grundrissen, ISBN: 978-3-421-03568-4, € 49,95 [D], € 51,40 [A], CHF 84,90 (UVP) Unverbindliche Preisempfehlung.

Bild: tdx/DVA Architektur

EINFAMILIENHÄUSER

## Die besten Einfamilienhäuser in der Stadt

(tdx) Ob Reihen- oder Stadthaus, Gartenhofbebauung oder Atriumlösung, ob Aufstockung mit Penthouse oder City-Loft, Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Lückenschließung oder intelligenter Umgang mit einem schwierigen Grundstück: Dieses Buch präsentiert die besten Einfamilienhäuser aus dem aktuellen HÄUSER-Wettbewerb. Lösungen, die auch auf engem Raum ein hohes Maß an Großzügigkeit, Wohnkomfort und Privatsphäre bieten und sowohl architektonisch als auch stadtgestalterisch überzeugen.



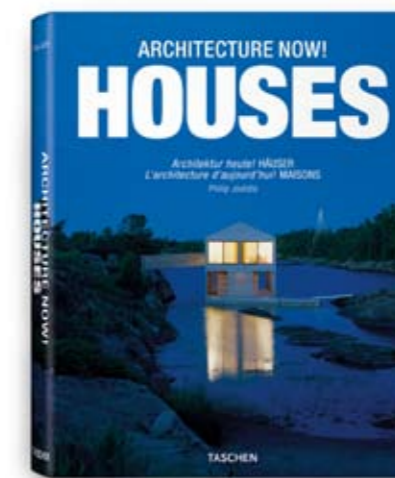
BU: Gebunden mit Schutzumschlag, 2009, 176 Seiten, 200 Abbildungen und 90 Pläne, EUR 59,95 / SFr 96,90, ISBN 978-3-7667-1786-3  
Bild: tdx/Callwey Verlag

VON BURGEN UND HÖHLEN

## Architecture Now! Houses

(tdx) Auch wenn es Unterschiede zwischen Haus und Heim geben mag, so knüpfen sich die fundamentalen Vorstellungen von Schutz, Leben und Tod doch eng an die Architektur des Wohnens - und das in je-

der nur erdenklichen Form: von der Höhle bis zur Burg. So manches Haus verrät etwas über den Zustand der Zivilisation, den Grad von Wohlstand, ja sogar von Intelligenz; es ist ein Barometer der Existenz schlechthin. Je nach Architekt und Auftraggeber kann es avantgardistisch ausfallen, historische Vorstellungen ignorieren und die Suche nach neuen Paradigmen signalisieren; es kann sich den Regeln der Stadtentwicklung beugen und sie zugleich auf den Kopf stellen.



BU: Flexicover mit Klappen, 19,6 x 24,9 cm (7.7 x 9.8 in.), 416 Seiten, EUR 29,99, ISBN 978-3-8365-0374-7 (02/2009) Deutsch, Französisch, Englisch  
Bild: tdx/Taschen



BU: Bereits in der Rohbauphase werden die Weichen gestellt für die künftige Elektroinstallation. Darum ist eine sorgfältige Planung besonders wichtig.  
Bild: tdx/homesolute.com

BU: Ein Panikschalter neben dem Bett lässt bei drohender Gefahr sämtliche Lichter in Haus und Garten angehen.  
Bild: tdx/Gira

HOMESOLUTE.COM | AUGSBURG

## Die Steckdose am richtigen Fleck

Küchengeräte, Lichtschalter, Stereoanlage, Fernseher – Steckdosen und Schalter sind in jedem Haushalt eine Notwendigkeit. Doch wie viele braucht man an welchen Stellen? Die homesolute.com-Experten verraten, auf was es bei der Planung der Elektroinstallation ankommt.

(tdx) Es beginnt morgens im Bad, mit Fön, Rasierer und elektrischer Zahnbürste. Gefolgt vom Frühstücks-Toast und Kaffee vor der Arbeit und endet mit dem gemütlichen Abend vor dem Fernseher oder mit guter Musik. Ermöglicht wird dies alles durch kleine „Löcher in der Wand“: die Steckdosen. Bei der Planung der eigenen vier Wände ist es meist eine knifflige Aufgabe, zu entscheiden wo und wie viele man in die Räume setzt. Es muss auf vieles geachtet werden, damit der Komfort am Ende nicht leidet. Die Experten von homesolute.com dem führenden Online-Magazin rund ums Bauen, Wohnen und Leben helfen, mit einfachen Regeln, die Elektroinstallation richtig zu planen.

Wie viele Steckdosen in einem Raum nötig sind, hängt von der jeweiligen Funktion und vor allem von der Raumgröße ab. Bevor die Steckdosen geplant werden können, muss man sich darüber im Klaren sein, welche Geräte später im Zimmer

Platz finden sollen. Generell gilt aber das Motto: „Lieber zu viel als zu wenig.“ Es können sogenannte „Leerdosen“ gelassen werden, die bei Bedarf zu jedem späteren Zeitpunkt unkompliziert nachgerüstet werden können. Ein Punkt der unabhängig von der Raumfunktion Beachtung verdient ist das Staubsaugen. Die Steckdosen sollten in jedem Fall so angebracht werden, dass man in jedem Zimmer bequem alle Ecken erreichen kann, ohne dabei das Staubsaugerkabel zu sehr zu strapazieren.

Verschiedene Räume, verschiedene Ansprüche

Im Badezimmer werden zwar viele Geräte benutzt, allerdings selten zur gleichen Zeit. Fön, Zahnbürste und Rasierer müssen nicht rund um die Uhr angesteckt bleiben, daher reichen in diesem Fall meist ein bis zwei Steckdosen für alle drei Geräte. Dagegen sorgt ein Radio den ganzen Tag über für gute Laune. Insgesamt gilt im Bad ein

Richtwert zwischen drei und fünf Steckdosen. Je nachdem ob Waschmaschine und Trockner zusätzlich im Bad untergebracht werden oder nicht.

Im Schlafzimmer variiert die empfohlene Steckdosen Anzahl am meisten. Manche möchten bequem vom Bett aus fernsehen, andere halten den Schlafraum frei von elektronischen Geräten. Unverzichtbar ist allerdings mindestens eine Steckdose für die Nachttischlampe. Ansonsten empfehlen die Experten auch hier eine Steckdosenanzahl zwischen drei und fünf. Ein zusätzlicher Lichtschalter neben dem Bett oder ein Panikschalter zahlen sich ebenfalls aus. Der Panikschalter aktiviert alle Lichter in Haus und Garten und wirkt damit abschreckend auf eventuelle Einbrecher.

Weitaus mehr Strom-Zugänge werden dagegen im Wohnzimmer benötigt. In diesem Bereich finden meist alle Hi-Fi-Geräte



BU: In der Küche werden für Kühlschrank, Mixer und Co die meisten Steckdosen benötigt. Elektroinstallationen bieten Komfort: wie zum Beispiel dieses in die Wand integrierte Radio.  
Bild: tdx/Gira

Platz: Fernseher, DVD-Player, CD-Player, Verstärker, Boxen und vieles mehr müssen berücksichtigt werden. Zusätzlichen Komfort schaffen Touchdimmer, mit denen sich je nach Situation immer die optimale Helligkeitsstufe einstellen lässt. Bei einer Raumgröße bis 12qm<sup>2</sup> gilt die Faustregel von vier bis acht, für alle größeren Wohnzimmer von fünf bis zwölf Steckdosen.

Eindeutig die meisten Steckdosen werden aber im Bereich der Küche gebraucht. Beim Frühstück, Mittagessen, Abendessen, fürs Backen, Kochen und Leben mit der Familie ist die Küche Dreh- und Angelpunkt des Hauses. Die verschiedensten Küchengeräte, angefangen bei Kaffeemaschine, Toaster und Wasserkocher, bis hin zum Mixer, Waffeleisen, Pürierstab und der Mikrowelle müssen untergebracht werden. Aber auch größere Geräte wie zum Beispiel die Spülmaschine, der Kühlschrank, und eventuell ein Gefrierschrank müssen mit Strom versorgt werden. Aufgrund der

vielen Geräte raten die Experten bereits bei einer Raumgröße bis 10qm<sup>2</sup> zu einer Anzahl von sieben bis elf Steckdosen. Allerdings erhöht sich der Bedarf bei einer größeren Küche nur gering, lediglich ein bis zwei Steckdosen mehr werden dann empfohlen.

Ein allgemeiner Hinweis der Experten von homesolute.com: Im Normalfall benötigen die Räume, in denen man sich am meisten aufhält, die meisten Steckdosen. Stellt man am Ende trotz aller Planung fest, dass nicht ausreichend viele Steckdosen vorhanden sind, können Verlängerungskabel und Mehrfachsteckdosen immer noch Abhilfe schaffen. Bei einem Neubau lohnt sich außerdem die Überlegung bereits von Anfang an eine elektrotechnische Infrastruktur installieren zu lassen. So kann nicht nur die Beleuchtung sondern die gesamte Gebäudetechnik von einem Punkt aus gesteuert und überwacht werden. Das steigert die Sicherheit, den Wohnkomfort

und nicht zuletzt auch den Wert der Immobilie.

Weitere Informationen zu den Themen Elektroinstallation und Haustechnik unter [www.homesolute.com](http://www.homesolute.com).

homesolute.com

Pressekontakt:  
homesolute.com  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg  
[www.homesolute.com](http://www.homesolute.com)

Ansprechpartner:  
Sonja Kerler  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 93 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [redaktion@homesolute.com](mailto:redaktion@homesolute.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



HAAS FERTIGBAU | FALKENBERG

Bild: tdx/Haas Fertigbau

## Wohngenuß für die ganze Familie

Im Innenraum überzeugt „Ambiente“ mit einem offen, großzügigen Wohnkonzept, dass sich gerade an Familien richtet. Neben bodentiefen Fenstern garantiert dabei ein Glaserker genügend Lichteinfall sowie schöne Ausblicke.

Klar und zeitlos schön präsentiert sich die Außenfassade des Haas Musterhauses. Gerade der vorgesezte Glaserker fällt sofort ins Auge: Er garantiert schöne Ausichten und lässt interessante Einblicke zu. Die Terrasse im Erdgeschoss und der Balkon im Obergeschoss, mit seinem Geländer in Edelstahl, umfassen das Haus zur rechten Seite und profitieren von den großzügigen Dachüberständen.

Der Mix der Farbgestaltung aus grau und weiß am Hauptkörper und die roten Trespaplatten am giebelseitigen Hauseingang geben diesem Stadthaus einen edlen, aber auch frischen Charakter. Darüber hinaus war dem Architekten der Lichteinfall besonders wichtig: Um die 168 m<sup>2</sup> Gesamtwohnfläche hell und freundlich zu gestalten ging er mit Fensterelementen an allen vier Seiten großzügig um.

Viel Platz für die Familie

Im Inneren ist offenes, großzügiges Wohnen Trumpf. Der Grundriss ist modern gehalten, was sich bereits in dem über 90 m<sup>2</sup> großen Erdgeschoss zeigt: Garderobe und Windfang bilden eine Einheit und ermitteln bereits im Eingangsbereich Großzügigkeit. Wohnen, Essen und Küche sind mit mehr als 60 m<sup>2</sup> offen und doch klar kombiniert. Die Kücheneinrichtung selbst, mit Fronten in Olivenholz, macht Lust auf gemeinsame Kocherlebnisse.

Einblicke von oben

In dem knapp 78 m<sup>2</sup> umfassenden Dachgeschoss sorgt der offene Luftraum für ein großzügiges Wohngefühl und lässt Einblicke von oben zu. Neben dem Badezimmer findet sich hier das Schlafzimmer der Eltern, denen zusätzlich eine Ankleide

zur Verfügung steht, die unterstützt durch eine zweite Ebene - mit der Leiter erreichbar - genügend Stauraum bietet. Zwei Kinderzimmer mit jeweils 14 m<sup>2</sup> und einer Belichtung auf zwei Seiten garantieren auch den jugendlichen Bewohnern eine hohe Wohnqualität.

Umweltfreundlicher Blickfang

Dank der bestens gedämmten Holzbaweise, der nach Energieeinsparung ausgerichteten Architektur und der eingesetzten Heiztechnik, in Form der Luftwasserwärmepumpe sowie der kontrollierten Be- und Entlüftung, erfüllt dieses Haus die strengen Anforderungen mit Zertifizierung nach Schweizer Norm. Das Haus „Ambiente“ ist nicht nur ein moderner Hingucker mit hohem Anspruch an Qualität, sondern auch ein Haus mit höchster Wirtschaftlichkeit und Energieeinsparung.



BU: Dank großer Fensterfronten entsteht in den Wohnräumen ein helles und freundliches Ambiente.

Bilder: tdx/Haas Fertigbau

Weitere Informationen sind erhältlich bei der HAAS Fertigbau GmbH, Industriestraße 8, 84326 Falkenberg, Telefon: (08727) 18-0, Telefax: (0 87 27) 18-593, E-mail: falkenberg@haas-fertigbau.de sowie im Internet unter [www.haas-fertigbau.de](http://www.haas-fertigbau.de)

Pressekontakt:  
Agentur Schuster  
Boschstr. 15  
94405 Landau a.d.Isar

Ansprechpartner:  
Sandra Schöfbeck  
Telefon: +49 (0) 99 51 / 60 02 30  
Telefax: +49 (0) 99 51 / 60 02 52  
eMail: [sandra.schoefbeck@agentur-schuster.eu](mailto:sandra.schoefbeck@agentur-schuster.eu)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Das großzügig bemessene Badezimmer lädt zum entspannen ein.

Bild: tdx/Haas Fertigbau



BU: Moderne Treppen sind Gestaltungselemente, bieten aber auch mehr Sicherheit und Komfort für Jung und Alt. Bild: tdx/Kenngott Treppen

BU: Ein Treppentausch alt gegen neu, ist mit wenig Aufwand verbunden und das neue Wohngefühl ist inklusive. Bild: tdx/Kenngott Treppen

KENNGOTT TREPPEN | SINSHEIM

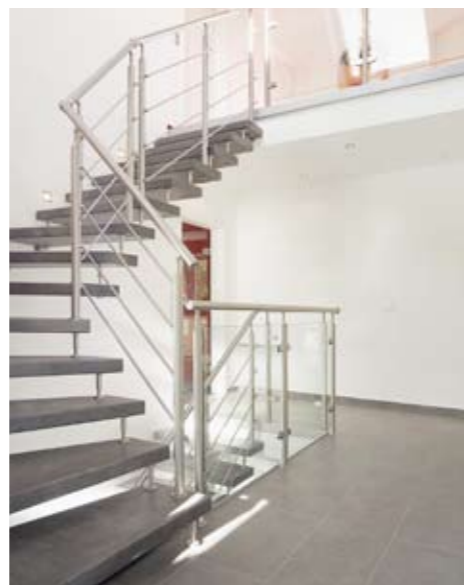
## Robuste Treppen für jede Lebenslage

Beim Treppentausch bieten aktuelle Modelle dank eines neu entwickelten Oberflächen-Materials einen erhöhten Komfort und vor allem mehr Sicherheit für Klein und Groß.

(tdx) Hausbesitzer wissen: Rund ums Eigenheim gibt es immer etwas zu tun. Wände müssen gestrichen, Teppichböden erneuert, die veralteten Hausgeräte getauscht und das Dach gedämmt werden. Auch die Treppe bildet bei Renovierungs- und Sanierungsarbeiten keine Ausnahme. Spätestens wenn die Stufen abgetreten sind und das Geländer gefährlich wackelt, sollte die Treppe genau auf ihren aktuellen Qualitätszustand hin überprüft werden und bei Bedarf gegen ein neues, sicheres Modell ausgetauscht werden.

Innerhalb kurzer Zeit und ohne viel Schmutz ist die alte Treppe gegen ein neues Modell getauscht. Dabei wird nicht allein die Optik des gesamten Aufgangsbereichs wieder attraktiver: In Punkto Sicherheit und Komfort ist in den letzten Jahren ebenfalls eine große Entwicklung von Statten gegangen. Schmutzunempfindliche und abriebfeste Oberflächen, postgeformte Sicherheitskanten und viele andere Details gehören bei Kenngott mittlerweile schon zum Standard

und bieten den Bewohnern einen hohen Komfort. Gerade für Familien mit Kindern oder ältere Leute sind die neuen Treppenmodelle, wie die Longlife Treppe eine Bereicherung. Bei den Oberflächen „Schieferline“ und „Sandstone“ muss man keine Sorge mehr haben, beim Treppab laufen auszurutschen, da die Treppenstufen dank des neu entwickelten Materials auch noch nach Jahren ihre rutschhemmende Wirkung beibehalten. Sicher befestigte Geländerführungen geben zusätzlichen Halt und wenn die Kinder treppauf und -ab rennen und einmal das Spielzeug auf die Stufen fällt, muss man keine Angst haben, dass dies Dellen hinterlässt. Die Longlife Treppe ist absolut pflegeleicht und resistent gegen Flecken und Haushaltschemikalien – Verfärbungen, auch durch Sonneneinstrahlung, gibt es quasi nicht. Die robuste Treppe garantiert, dass bis zum nächsten Treppentausch noch sehr viel Zeit vergehen wird und so kann man sich wieder voll auf die anderen „Baustellen“ am Haus konzentrieren.



BU: Pflegeleichte und abriebfeste Oberflächen lassen die Treppe noch nach Jahren wie neu aussehen. Bild: tdx/Kenngott Treppen

Pressekontakt:  
Longlife-Treppen GmbH  
Kenngott Holz-Metall-Natursteintreppen  
Neulandstrasse 31  
74889 Sinsheim  
<http://www.kenngott.de>

Ansprechpartner:  
Elfriede Horstmann  
Telefon: +49 (0) 7261 / 949 82-101  
Telefax: +49 (0) 7261 / 949 82-111  
eMail: [Elfriede.Horstmann@kenngott.de](mailto:Elfriede.Horstmann@kenngott.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Auf dem Panel werden zuerst die Maße des Heizungsrohrs mit einem Bleistift markiert. Mit dem Dremel und dem Kreissäge-Vorsatz wird der Materialstreifen entlang der parallelen Markierungen ausgeschnitten. Bild: tdx/Dremel



BU: Mit dem Mehrzweck-Fräsvorsatz wird ein Halbkreis im Durchmesser des Heizungsrohrs aus dem Panel geschnitten. Zudem wird der gleiche Halbkreis in den abgetrennten Holzstreifen gesägt. Das Panel kann jetzt um das Heizungsrohr geschoben und der Holzstreifen eingesetzt werden. Bild: tdx/Dremel

DREMEL | LEINFELDEN-ECHTERDINGEN

## Parkett verlegen an kniffligen Stellen

Was tun, wenn beim Verlegen der Fußbodendielen das Heizungsrohr im Weg ist?

(tdx) Parkett und Laminat sind beliebte Fußbodenbeläge. Pflegeleicht, langlebig und in verschiedensten Oberflächen erhältlich machen sie jedes Zimmer wohnlich. Der große Vorteil: Parkett und Laminat verlegen ist simpel und gelingt selbst Ungeübten – theoretisch. Aber praktisch steht der Heimwerker in jedem Raum vor dem gleichen Problem: dem Heizungsrohr. Unschön ragt es aus dem Boden empor – zumeist auffällig sichtbar. Beim Sägen der Aussparung ist daher Detailarbeit gefragt, zum Beispiel mit einem Präzisionswerkzeug von Dremel. Denn ist die Aussparung zu groß, sieht das nicht nur unschön aus – der Hohlraum wird auch zur Staubfalle und lässt sich schlecht reinigen.

Übliche Stichsägen sind für diese Arbeit meist zu unhandlich. All zu oft wird mit ihnen das Loch zu groß und die Oberfläche reißt aus. Dann ist die Diele beschädigt und nicht mehr zu gebrauchen. Klar im Vorteil sind handliche Multifunktionswerkzeuge wie der Dremel mit Mini-Kreissägeaufsatz oder Zubehör für Kreis- und Parallelschnitt. Mit ihnen kann man die Aussparung für das Heizungsrohr millimetergenau zusägen. Hat man sich den Dremel einmal angeschafft, kann man dank der vielen erhältlichen Zubehörteile nicht nur das Parkettverlegen meistern, sondern auch zahlreiche andere „Do-it-yourself“ Projekte verwirklichen. Lösungen und Ideen sind auch im Internet zu finden unter [www.dremel.de](http://www.dremel.de).



BU: Mit dem Dremel 300 und passenden Vorsatzgeräten lassen sich Aussparungen für ein Heizungsrohr präzise aussägen. Bild: tdx/Dremel

Pressekontakte:  
Robert Bosch GmbH  
Julia Schneider  
Telefon: +49 (0) 711 811-9625  
eMail: [Julia-Anne.Schneider@de.bosch.com](mailto:Julia-Anne.Schneider@de.bosch.com)

Pleon GmbH  
Gesa Liss  
Telefon: +49 (0) 711 210 99-421  
eMail: [Gesa.Liss@pleon.com](mailto:Gesa.Liss@pleon.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

# Experten rund ums Dach

Jedes Haus braucht ein Dach - so weit so gut. Auf das Wie der Gestaltung, Renovierung oder Sanierung gibt es mannigfaltige - oft sogar widersprüchliche - Antworten.

Die Pressestelle von [www.dach.de](http://www.dach.de) unterstützt Sie bei Ihrer journalistischen Arbeit. Wir bieten Ihnen umfangreiche, verständlich aufbereitete Informationen zu allen Fragen rund ums Dach.

Garant für die inhaltliche Qualität sind Experten der marktführenden Unternehmen der Dach-Branche wie BRAAS, ISOVER, RATHSCHECK, RHEINZINK und VELUX.



Pressestelle [www.dach.de](http://www.dach.de):  
[sturm@drang](mailto:sturm@drang) AG  
 Nibelungenstr. 7b  
 86152 Augsburg  
 Telefon: 0821 - 567 62 88  
 Telefax: 0821 - 567 62 87  
 E-Mail: [dach@sturm-drang.com](mailto:dach@sturm-drang.com)

BU: Ein ausgebautes Dachgeschoss bietet die besten Voraussetzungen für ausgezeichneten Wohnkomfort. Worauf es dabei zu achten gilt, erklären die Experten von [dach.de](http://dach.de).  
 Bild: [tdx/dach.de](http://tdx/dach.de)



DACH.DE | AUGSBURG

## Neue Wohnideen für die Schräge

Ein ausgebautes Dachgeschoss bietet die besten Voraussetzungen für ausgezeichneten Wohnkomfort. Worauf es dabei zu achten gilt, erklären die Experten von [dach.de](http://dach.de).

(tdx) Geborgenheit und Wohlfühlklima – unter der Dachschräge lässt es sich gut leben. Vorausgesetzt, die Bedingungen stimmen! „Wichtig ist vor allem ausreichend Tageslicht, das die Wohnräume erhellt“, sagen die Experten von [dach.de](http://dach.de), dem führenden Online-Portal rund ums Thema Dach. Großzügige Dachwohnfenster sind unersetzlich für ein angenehmes, wohnliches Ambiente im Dachgeschoss – unabhängig von der jeweiligen Raumplanung. Ebenfalls unverzichtbar ist eine optimale Wärmedämmung. Bei Neubauten unumgänglich auf Grund der verschärften Energieeinsparungsverordnung (EnEV), ist eine Dachsanierung auch bei Altbauten eine lohnende Investition. So lässt sich wertvolle Energie sparen sowie das Raumklima verbessern – für mehr Wohnen ohne Reue.

Raum für laute und leise Töne

Unter dem Dach gehen lang gehegte Wohnräume schon für wenig Geld in Erfüllung: Ob Schlaf-, Kinder- oder Arbeitszimmer – das Dachgeschoss bietet für jeden Bedarf ausreichend Raum zur persönlichen Entfaltung bzw. Erholung. Nirgendwo schläft es sich z.B. so schön wie hoch oben – ganz nah am Himmel. Unter der Schräge geben moderne Dachwohnfenster den Blick auf die vorbeiziehenden Wolken, Schneeflocken oder Sternbilder frei und versetzen ins Träumen. Am nächsten Morgen lockt der beste Ausblick auf

den Sonnenaufgang bzw. die morgendliche Nebellandschaft. Und auch vor Verkehrs- oder Straßenlärm ist man im ausgebauten Dachgeschoss sicher, somit ist auch die nötige Ruhe für einen tiefen Schlaf garantiert. Frische Luft gelangt mit Hilfe elektrischer Dachfenster und individueller Zeitsteuerung automatisch zu den von Ihnen gewünschten Zeiten regelmäßig nach drinnen und versorgt den Raum mit einer angenehmen Belüftung. In den Sommermonaten verhindern Außenmarkisen zudem ein unangenehmes Aufheizen der privaten Ruhezone.

Paradies zum Spielen, Toben, Lernen und Arbeiten

Für den Nachwuchs ist der Dachraum der beste Platz zum Spielen und Toben – kein Wunder, schließlich stört man hier niemanden vom Rest der Familie. Unter der Schräge fühlen sich die Kleinen aufgehoben und sicher. Die nötige Ruhe und Konzentration für die Hausaufgaben findet sich hier ohne Probleme. Wichtig ist nur, dass ausreichend Fenster und damit Tageslicht vorhanden sind, die vor allem bei kleinen Kindern mit einer kindersicheren Arretiervorrichtung versehen sein sollten. Auch eine ausreichende Verschattung ist sinnvoll, damit sich das Kinderzimmer im Sommer nicht überhitzt.

Ungestörtes Arbeiten ist nicht nur wichtig für die Kleinen, auch die Großen brauchen

einen Ort der Ruhe. Das Dachgeschoss eignet sich daher auch hervorragend als Home-Office, da es vom restlichen Wohnbereich getrennt ist. Moderne den neuesten Energiestandards entsprechende Dachwohnfenster sorgen für reichlich Lichteinfall und auf Wunsch bei elektrischer Bedienung zeitgesteuert auch für eine regelmäßige automatische Belüftung. In die Schräge eingepasste Regale schaffen zudem wertvollen Stauraum für Akten und Bücher und ermöglichen eine individuelle Raumplanung.

Fazit der [dach.de](http://dach.de)-Experten: Egal, ob als Schlafzimmer mit Blick auf den Sternenhimmel, als großzügiges Kinderzimmer oder ruhiges Home-Office – das Dachgeschoss lässt Raum für jedes Bedürfnis.



Pressekontakt:  
[sturm@drang](mailto:sturm@drang) AG  
 Nibelungenstr. 7b  
 86152 Augsburg  
[www.sturm-drang.com](http://www.sturm-drang.com)

Ansprechpartner:  
 Evelyn Scheuten  
 Telefon: +49 (0) 821 / 567 62 88  
 Telefax: +49 (0) 821 / 567 62 87  
 eMail: [dach@sturm-drang.com](mailto:dach@sturm-drang.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Schönes, blumiges Wandtattoo fürs Wohnzimmer.

Bild: tdx/ Erfurt



BU: Verschiedene Grüntöne erwecken Lebensfreude.

Bild: tdx/A.S. Creation



BU: Kreativer Genuss fürs Auge und zum Denken.

Bild: tdx/Sisa

## TDX THEMEDIENST REPORTAGE

## Neue Trends für die Wandgestaltung

Ob Farbe, Tapete oder Tattoo – attraktive Wandgestaltung dank frischer Ideen.

(tdx) Schöne Muster, interessante Strukturen und kräftige Farben bringen einen frischen Look in die eigenen vier Wände und helfen gegen die Tristesse der kalten Jahreszeit. Eine veränderte Wandgestaltung sorgt in jedem Raum für ein neues Erscheinungsbild. Egal, ob mit Tapeten, Farben, Putz oder Wandtattoos: kreative Wandgestaltung liegt im Trend und kann so einfach sein.

Veränderung schafft Freude am Wohnen

Der Wunsch nach Veränderung wird meist begleitet von der Hoffnung, sich durch eine neue Raumatmosphäre wieder wohler in den eigenen vier Wänden zu fühlen. Gerade in der kalten Jahreszeit verbringen viele mehr Zeit daheim als im Freien. Daher ist die Freude am Wohnen wichtig. Ist die alte Wandfarbe langweilig geworden, muss ein neuer Anstrich her. Frische, neue Farbe, anstelle von verblichenen Wänden und dunklen Ecken schafft eine völlig neue Stimmung, die das eigene Wohlbefinden steigert. Ob man sich für knallige, kräftige oder sanfte Farbtöne entscheidet, spielt

keine Rolle. Es kommt darauf an, dass die Wunschfarben mit dem vorhandenen Mobiliar harmonieren oder spannende Kontraste erzeugen. Je nach Geschmack lassen sich fast alle Gestaltungsideen einfach umsetzen. Gezielte Effekte durch spezielle Techniken, Strukturen oder Akzente verschönern eine Wand und geben ihr eine individuelle Note. Beliebt sind Wisch- und Tupftechniken. Hier lassen sich mit verschiedenen Hilfsmitteln, wie z.B. Pinsel, Schwämmen, Stofflappen oder Spachteln, Flächen mit unterschiedlichen Strukturen, Mustern und daraus resultierenden Wirkungen erzielen. Verwendet man zusätzlich Strukturputz bekommt die Wand einen Reliefeffekt und Effektfarben in Silber- oder Goldtönen verleihen einen besonderen Glanz.

Die Vielfalt der künstlerischen Möglichkeiten ist schier unbegrenzt. Der eigenen Kreativität und Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Dies gilt nicht nur für eigene Wandgestaltungsaktionen oder selbstgemalte Wandmotive, sondern auch für Wandtattoos. Sie bestehen aus selbstkle-

bender Kunststoffolie und können ohne Mühe einfach an die Wand geklebt werden. Die Bandbreite der Motive ist fast grenzenlos und reicht von flotten Sprüchen, über Silhouetten von Menschen, Pflanzen, Tieren oder Objekten bis hin zu abstrakten Formen, Linien oder Kreisen in allen erdenklichen Farben. Besondere Akzente setzen Wandtattoos mit Glitzer- oder Spiegelfolie, aufgesetzten Swaroski-Kristallen oder bunten Steinchen. Beflockte Tattoos erzeugen sogar eine samtige Oberfläche.

Tapeten verwandeln Wände

Ein Klassiker meldet sich zurück: Tapeten gewinnen zunehmend an Beliebtheit. Einfarbige Monotonie oder langweilige Muster sind Schnee von Gestern. Moderne Tapeten setzen Räume gekonnt in Szene. Verschiedene frische Farben, raffinierte Oberflächen, freche Motive, junges, pures oder extravagantes Design geben den Ton an. Bei dieser Vielfalt ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine Besonderheit aktueller Tapetenkollektionen sind ausgefallene Strukturen:

Glitzerpartikel, dreidimensionale Geflechte, Sand, Stein sowie Lackierung oder Beflockung, erzeugen interessante, reliefartige Effekte. In Kombination mit Tages- oder künstlichem Licht können diese sogar verstärkt werden.

Weitere Möglichkeiten stimmungsvolle Akzente zu setzen bieten farbenfrohe Tapeten. Positives Lebensgefühl und Energie haftet an grünen und bläulichen Wänden und überträgt sich auf die Bewohner. Junge Designs bestechen durch frische, knallige Farben und die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten unterschiedlicher Farbtöne und Muster – so entstehen individuelle Blickfänge. Spektakuläre Matt-Glanz-Effekte für den trendigen Disco-Look sind genauso angesagt wie stylische Jeansdrucke in Patchwork- oder Streifenform. Wer es etwas eleganter mag, wählt dezentere Farbtöne wie Beige, Braun, Olive oder sanftes Rosa. Diese Farben verleihen dem Raum Natürlichkeit und Ruhe. Die edle Anmutung kann durch klassische Blumenmuster oder -ornamente unterstrichen werden. Metallfarbene Tapeten strahlen

Luxus und Extravaganz aus. Gold, Silber und Kupfer harmonieren im Lichtspiel und schaffen eine glamouröse Atmosphäre. In Verbindung mit großzügigen Ornamenten entstehen fürstliche Wanddesigns für besondere Räume. Einzigartige Tier- und Pflanzenmuster – von detailgetreuen Blättern bis hin zu echt wirkenden Tigerstreifen

– holen Natur und Abenteuer in die eigenen vier Wände. Schöne Erinnerungen lösen positive Gefühle aus: Fototapeten mit Lieblingsbildern oder Urlaubsfotos verschönern einen Raum und laden zu Tagträumen ein.



BU: Knallige Farbe schafft Freude am Wohnen. Bild: tdx/Alpina



BU: Geschmacksgruppe „Loft“, Design 7101-66.  
Bild: tdx/Arte Espina



BU: Funkelnde Sterne des  
neuen Designs 3068.  
Bild: tdx/Arte Espina

ARTE ESPINA | VENLO

## Coming soon...

... mit Licht und Lüster steht das Weihnachtsfest vor der Tür.

(tdx) Glanzvoll präsentiert sich auch die neue Arte Espina Teppichkollektion 2010. Sterne funkeln auf dem dunklen Untergrund des neuen Teppichdesigns 3068. Schimmernde Effekte spiegeln sich auch in den seidigen Oberflächen der „Loft“ Teppiche wieder. Edle Bambusfaser steht hier in Kombination zu weichem „Espirelle“ Acrylgarn.

Die neue Arte Espina Kollektion verspricht auch wieder interessante und neuartige Strukturen. Patina Effekte sind gehalten in alternierender Schlingen- und Hochpoloptik. Auf superweichem Mikroacryl lässt es

sich besonders gut kuscheln. Weich, aber auch glänzend und wahrlich königlich sind die neuen Teppiche der Gruppe „Royal“, welche hochwertigen Wollfilz, Bambus und Acryl in spannender Kombination zeigen. Königlich und auch märchenhaft ist eine neue Reihe an „Kids“ Teppichen, die bekannte Erzählungen auf malerische Weise „auf den Teppich“ bringen.

Zu viel wird aber noch nicht verraten. Coming soon .... Ab Januar ist die neue Arte Espina Kollektion 2010 überall in Ihrem Möbelhaus erhältlich, schauen Sie auch gerne zu gegebener Zeit auf unsere Website.

**ARTE ESPINA**

Pressekontakt:  
Arte Espina  
Olivier van Noortweg 6  
NL-5928 LX Venlo  
www.arteespina.com

Ansprechpartner:  
Sabine Börger  
Telefon: +31 (0) 77 / 323 9000  
Telefax: +31 (0) 77 / 323 9009  
eMail: sabine@arteespina.nl

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

BU: BU: STORNÄS Serie Antik gebeizt (oben).  
STORNÄS Anrichte 349.- 165x48 cm, 90  
cm hoch (mitte). STORNÄS Esstisch 349.-  
201/247/293x105 cm, 74 cm hoch (unten).  
Bilder: tdx/IKEA Tel: 01805 / 35 34 35

IKEA | HOFHEIM-WALLAU

## Solide und freundlich

Neuheiten 2010.

(tdx) STORNÄS ist eine Esszimmerkollektion aus solidem, robustem Holz. Der Esstisch hat alles, was Sie für das tägliche Familienessen brauchen. Und kommen plötzlich Freunde zu Besuch, dann ziehen Sie einfach die zusätzlichen Platten aus, die versteckt unter der Tischplatte angebracht sind. So entsteht genug Raum für 10 Personen. Wenn das getan ist, drehen Sie sich zu dem passenden Buffet um. Darin ist genügend Platz für alles, was Sie für einen schön gedeckten Tisch brauchen – selbst wenn Sie ein 3-gängiges Abendessen vorbereitet haben.



Pressekontakt:  
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG  
Public Relations  
Am Wandersmann 2-4  
D-65719 Hofheim-Wallau  
[www.ikea.com](http://www.ikea.com)

Ansprechpartner:  
Annette Wolfstein  
Produkt PR  
Telefon: +49 (0) 61 22 /585-4470  
Telefax: +49 (0) 61 22 / 585-4121  
eMail: [prde@memo.ikea.com](mailto:prde@memo.ikea.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



Bild: tdx/fotolia, fotozon

TDX THEMENDIENST INTERVIEW

## Harmonie für die eigenen vier Wände

Die zertifizierte Feng Shui Beraterin Cornelia Plutta erklärt die Grundlagen und Wirkung der fernöstlichen Harmonielehre.

(tdx) Die Lehre des Feng Shui hat eine lange Tradition und erfreut sich bereits seit einigen Jahren immer größerer Beliebtheit. Schließlich will man sich in den eigenen vier Wänden wohl fühlen. Doch nicht nur auf die Harmonie hat das Einrichten nach Feng Shui einen positiven Einfluss: Cornelia Plutta, zert. Feng Shui Beraterin verrät, was Feng Shui alles bewirken kann.

Was genau ist Feng Shui eigentlich?

Plutta: Die Lehre entstammt uralter chinesischer Tradition und ist im asiatischen Raum Bestandteil fast jeder Planung. Sie beschäftigt sich sowohl mit der Interpretation als auch mit der Gestaltung von Landschaften, Orten und Räumen. Feng Shui ist ein Methodenpaket, welches es uns ermöglicht, die psychologische Wirkung der Umgebung auf uns zu berechnen und gezielt zu beeinflussen. Wir werden zu großen Teilen von unserem Unterbewusstsein gesteuert. Dieses wiederum wird stark von unserem jeweiligen Umfeld beeinflusst.

Aus diesem Grund nehmen diese Zusammenhänge entscheidenden Einfluss auf unser Leben. Unsere Umgebung bestimmt maßgeblich über unser Verhalten, unsere Handlungen, unsere Ausstrahlung und unseren Erfolg im Leben.

In welchen Bereichen findet Feng Shui Anwendung?

Plutta: Die Methoden des klassischen Feng Shui lassen sich grundsätzlich auf jede denkbare Lebens- und Arbeitssituation anwenden. Lediglich ist die Zielsetzung eine andere. Während es uns in den eigenen vier Wänden hauptsächlich um Gesundheit, Familie und Harmonie geht, beschäftigen wir uns am Arbeitsplatz mit den Themen unseres jeweiligen Berufes.

Und nach welchen Kriterien erfolgt die Einrichtung?

Plutta: Als Basis jeder Empfehlung dienen die Elemente – auch taoistische Wand-

lungsphasen genannt. Dabei werden jedem Element (Feuer, Erde, Metall, Wasser, Holz) bestimmte Farben, Formen oder Materialien zugeordnet. Die Empfehlungen erfolgen auf Grund der ausgearbeiteten Analysedaten. Stellt sich z.B. heraus, dass in Ihrem Wohnzimmer das Element Holz benötigt wird, können dort alle Grüntöne Verwendung finden aber auch Korb/Holz-möbel oder säulenartige Formen bzw. Muster.

Warum erfreut sich Feng Shui in Deutschland immer größerer Beliebtheit bzw. wie ist die Lehre überhaupt nach Europa gekommen?

Plutta: Anfang der 80er Jahre schwappte Feng Shui – wie viele Trends – aus den Vereinigten Staaten herüber und erlangte so wohl in Deutschland, wie auch in angrenzenden Ländern wie Österreich, Schweiz, Frankreich und Holland immense Popularität. Heute möchten viele Menschen dieses Wissen als Vorteil nutzen, um eine harmo-



BU: Die richtige Kombination aus Farben, Formen und Materialien wird für jeden Raum individuell zusammengestellt.

Bild: tdx

BU: Cornelia Plutta, zert. Feng Shui Beraterin.

Bild: tdx/Plutta

nische Einrichtung und Gestaltung ihrer Wohn- und Geschäftsräume zu erlangen.

Was kann eine Einrichtung nach Feng Shui bewirken? Hat es vielleicht sogar Auswirkungen auf unser Alltagsleben?

Plutta: Unsere heutige Zeit ist geprägt von Stress und Hektik. Durch eine harmonische Gestaltung der Wohnbereiche nach den Regeln des Feng Shui kann eine Oase zum Wohlfühlen und Auftanken geschaffen werden.

Des Weiteren dient das Klassische Feng Shui zur Aktivierung sowie dauerhafter Verbesserung aller Lebensbereiche. Im Feng Shui spiegelt das Haus oder die Wohnung neun Lebensthemen wider. Das sind unter anderem Dinge wie Beziehungen, Kreativität, Karriere oder Reichtum. Sie alle können durch das Einrichten mit Feng Shui positiv beeinflusst werden.

Gibt es einfache Tipps, wie man Feng Shui anwenden kann, vor allem im Bezug auf

die Einrichtung der eigenen Wohnung?

Plutta: Ein wichtiger und sehr einfacher Tipp ist Ordnung, besonders im Eingangsbereich bzw. Dielenbereich. Zudem sollte dieser frei zugänglich sein. Spitze Zimmer- oder Möbelecken sollten nach Möglichkeit nicht direkt auf Plätze gerichtet sein, an denen wir uns länger aufhalten. Das Bett oder der Schreibtisch sollten nicht zwischen Tür und Fenster platziert werden.

Hat Feng Shui nur dann einen Einfluss auf uns, wenn wir unser gesamtes Umfeld danach ausrichten oder kann schon eine kleine Veränderung Auswirkungen haben?

Plutta: Natürlich kann auch nur ein einzelner Raum, welcher nach Feng Shui-Kriterien ausgerichtet wurde eine Veränderung herbeiführen. Die beste Optimierung erreicht man jedoch, wenn alle Räumlichkeiten (und dadurch alle Lebensthemen) in die Analyse-Umsetzung mit einbezogen werden.



Pressekontakt:  
PR Company GmbH  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg  
www.themendienst.com

Ansprechpartner:  
Annette Rausch  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 93 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: redaktion@themendienst.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Freistehend in den Wohnraum integriert, können mit einem modernen Treppenmodell verschiedene Wohnbereiche optisch voneinander abgegrenzt werden.  
Bild: tdx/Treppenmeister



BU: Treppen, die dunkles Holz mit kühlem Stahl kombinieren, greifen die aktuellen Interieurtrends auf und fügen sich so harmonisch in modern eingerichtete Räume ein.  
Bild: tdx/Treppenmeister

TREPPENMEISTER | JETTINGEN

## Auf dem Weg nach oben

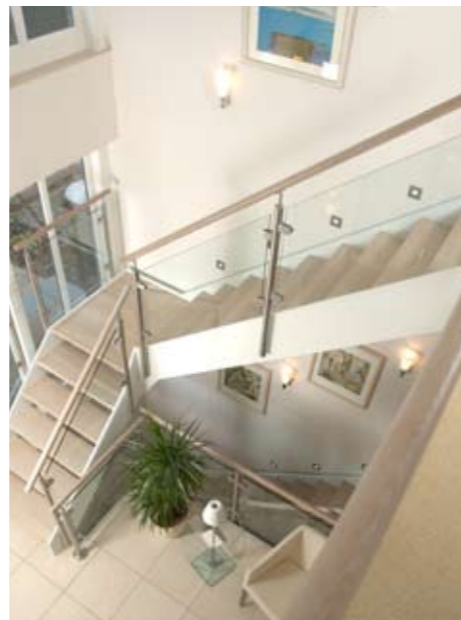
Täglich mit Füßen getreten und oft nur wenig beachtet – die Treppe fristet in vielen Wohnungen und Häusern ein eher unscheinbares Dasein. Dabei hat sich in puncto Treppendesign viel verändert und so wird die Treppe immer mehr zum zentralen und exklusiven Gestaltungsobjekt in modernen Wohnräumen.

(tdx) Offenes Wohnen liegt absolut im Trend. Große Räume in denen Küche, Essbereich und Wohnzimmer nahtlos ineinander übergehen, werden zum Lebensmittelpunkt der Familie. Besonders schön: Galerie-Wohnungen. Der obere Raum wird oft als Home Office eingerichtet oder als Schlafzimmer benutzt. Im Augenmerk des Besitzers liegt dabei besonders der Weg dorthin. Und der führt in jedem Fall über eine Treppe.

Von Spindel-, über Wendel- und gerade Treppen, bis hin zu architektonischen Sonderlösungen, ist die Designvielfalt an Treppen groß. Auch in Sachen Material bieten moderne Treppen viele Möglichkeiten: Neben der klassischen, freundlich-hellen Holztreppe sind momentan vor allem die kühl und puristisch anmutenden Designs mit dunklen, gemaserten Hölzern und Stahlkonstruktionen angesagt, wie beim Modell Ferro von Treppenmeister. Diese mit dem homesolute.award 2009 ausge-

zeichnete Treppe fügt sich dank klarer Linien und Farben perfekt in modern eingerichtete Wohnräume ein.

Hohe, großzügige Wohnbereiche stellen besondere Anforderungen an die Treppe, ermöglichen gleichzeitig aber auch ganz neue Gestaltungsvarianten. Freistehend, in der Mitte des Raumes und mit farbig lackierter Stahlwange, wird die Treppe zum echten Hingucker und kann im unteren Wohnbereich als optische Trennung verschiedener Wohnbereiche dienen. Oben findet sie einen stilvollen Abschluss, indem das Treppengeländer links und rechts weiter läuft und den Galerieraum formschön einrahmt. Sicher und modern zugleich ist dabei eine Geländerfüllung aus Glas, wie beim Modell Loft. Das transparente Sicherheitsglas lässt den Galerieraum größer und heller erscheinen und ermöglicht einen ungetrübten Ausblick auf den darunter liegenden Wohnraum.



BU: Geländerfüllungen aus Glas liegen momentan voll im Trend. Sie lassen den Wohnraum größer und heller erscheinen.  
Bild: tdx/Treppenmeister

Pressekontakt:  
Treppenmeister GmbH  
Emminger Straße 38  
71131 Jettingen  
www.treppenmeister.com

Ansprechpartner:  
Jeanette Quast  
Telefon: +49 (0) 7452 / 886-222  
Telefax: +49 (0) 7452 / 886-200  
eMail: Jeanette.Quast@treppenmeister.com

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.

BU: Absolutes Tabu ist das dauerhafte Kippen der Fenster. Denn dabei dauert der komplette Luftaustausch eines Raumes über zwei Stunden. Im Vergleich: bei Stoßlüften, bzw. Querlüften dauert es gerade einmal zwei bis fünf Minuten.  
Bild: tdx/homesolute.com

HOMESOLUTE.COM | AUGSBURG

## Lüften will gelernt sein

Feuchte Wände, Schimmelbildung, stickige Luft: Ohne richtiges und vor allem regelmäßiges Lüften kann sich das Raumklima schnell von „angenehm“ zu „ungesund“ wandeln. Die Experten von homesolute.com erklären, worauf es bei der Wohnungslüftung ankommt.

(tdx) Seit der Einführung der Energieeinsparungsverordnung und den steigenden Heizölpreisen, haben sich viele Haus- und Wohnungsbesitzer dazu entschlossen, ihre alten Fenster gegen neue, wärmedämmende Modelle zu tauschen. Aus energetischer Sicht ist dies ein vorbildliches Verhalten. Allerdings unterschätzen viele die damit verbundenen Auswirkungen auf das Lüftverhalten. Die wärmedämmten, dichten Fenster lassen keinen ungeplanten Luftaustausch mehr zu. Die Folge: Es muss häufiger und regelmäßiger gelüftet werden, um die Luftfeuchtigkeit im Raum zu reduzieren. Damit Heizkosten gespart und gleichzeitig das Raumklima verbessert werden kann, ist ein Austausch der Fenster und ein geregeltes Lüftverhalten das A und O. Das wissen auch die Experten von homesolute.com, dem führenden Online-Magazin rund ums Bauen, Wohnen und Leben, und verraten, wie richtiges Lüften funktioniert.

Absolutes Tabu ist das dauerhafte Kippen der Fenster. Denn dabei dauert der kom-

plette Luftaustausch eines Raumes über zwei Stunden. Im Vergleich: bei Stoßlüften, bzw. Querlüften dauert es gerade einmal zwei bis fünf Minuten. Im Winter geht durch das Kippen der Fenster außerdem viel Heizluft ungenutzt verloren. Die Experten von homesolute.com empfehlen daher zu jeder Jahreszeit das Querlüften. Dafür wird die Heizung abgeschaltet und alle Türen und Fenster der Wohnung geöffnet. Es entsteht ein sog. „Durchzug“ der den Luftaustausch beschleunigt und in kürzester Zeit für Frischluft sorgt. Grundsätzlich gilt: Die Häufigkeit des Lüftens steigt mit der im Raum verbrachten Zeit und der Anzahl der Personen. Besprechungsräume oder das Wohnzimmer sollten aus diesem Grund am besten stündlich gelüftet werden. Auch in Bad und Küche entsteht durch Duschen und Kochen übermäßig viel Wasserdampf, der bei unzureichender Lüftung Schimmel verursachen kann.

Wem für regelmäßiges, manuelles Lüften die Zeit fehlt, für den bieten moderne Haustechnik- Systeme die Lösung. Hei-

zung, Rollläden und das Öffnen der Fenster kann automatisch gesteuert werden. Ansonsten verweisen die Experten auf Abluftventilatoren oder im Fensterrahmen integrierte mechanische Lüfter, die ebenfalls für Frischluft sorgen. So wird ein regelmäßiges Lüften rund um die Uhr gewährleistet, die Wände bleiben trocken und das Raumklima behaglich.

Mehr Infos unter [www.homesolute.com](http://www.homesolute.com).

homesolute.com

Pressekontakt:  
homesolute.com  
Werner-von-Siemens-Str. 6  
86159 Augsburg  
www.homesolute.com

Ansprechpartner:  
Sonja Kerler  
Telefon: +49 (0) 821 / 258 93 00  
Telefax: +49 (0) 821 / 258 93 01  
eMail: [redaktion@homesolute.com](mailto:redaktion@homesolute.com)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.





BU: Modernes Homeoffice mit anspruchsvollen Möbiliaren.

Bild: tdx/Artmodul



BU: Die Grenzen zwischen Arbeiten und Wohnen sind fließend.

Bild: tdx/Hülsta



BU: Modernes Design, Ästhetik und Funktionalität im Einklang.

Bild: tdx/Steelcase

## TDX THEMEDIENST REPORTAGE

## Das Arbeitszimmer wird wohnlich

Moderne Arbeitsbereiche verbinden Wohnlichkeit mit funktioneller Ausstattung.

(tdx) Die Arbeitswelt ist geprägt von stetigem Wandel. Innovationen, technologische Fortschritte und Neuerungen spielen im Arbeitsalltag eine große Rolle. In vielen Berufen ist es längst nicht mehr ungewöhnlich, dass ein Teil der Büroarbeit zu Hause erledigt wird, um ungestört arbeiten zu können. Der Arbeitsbereich, ob als eigenes Zimmer oder als integrierte Lösung z.B. im Schlaf- oder Wohnzimmer, gewinnt somit an Bedeutung. Wohnlichkeit und ein exklusives Design des Arbeitszimmers sind heute neben einer funktionellen Ausstattung von zentraler Bedeutung.

### Gesteigerte Arbeitsmoral

Eine wohlige Atmosphäre im Bade-, Schlaf- und Wohnzimmer ist für jedermann selbstverständlich. Büros und Arbeitszimmer hingegen sind meist in grauen, braunen oder beige Farbtönen gehalten und wirken eintönig und wenig inspirierend. Doch die Bedürfnisse an die Ausstattung des Arbeitszimmers – für entspanntes und konzentriertes Arbeiten – sind genauso hoch wie in den anderen Räumen der

Wohnung. „Die Grenzen zwischen Wohnen und Arbeiten verwischen zunehmend. Arbeitsge-wohnheiten ändern sich und ein immer größerer Anteil der Büroarbeit wird in das Zuhause verlagert“, weiß auch Michael Espenhahn, Marketingleiter bei Hülsta. Im Trend sind Arbeitsbereiche, die sich optimal in das Wohnzimmer, Schlafzimmer oder andere Räume eingliedern, damit gar nicht erst der Eindruck von Arbeit entsteht. Neben der Funktionalität des Arbeitszimmers spielen zunehmend die Ästhetik und Exklusivität der Möbel eine Rolle, um den hohen Ansprüchen an Wohnlichkeit und Professionalität gerecht zu werden. Denn kreative Denk- und Arbeitsprozesse erfordern eine ansprechende und zeitgemäße Umgebung. Für ein modernes Home Office gibt es eine große Auswahl an eleganten und intelligenten Raumlösungen, die den Wohlfühlfaktor im Büro steigern.

### Kreativität und Funktionalität

Die Ansprüche an Büromöbel sind hoch und vielseitig. „Sie müssen praktisch im Gebrauch und von dauerhafter Qualität

sein. Zudem sollten sie auf einem flexiblen System aufbauen, das einfache Anpassungen zulässt. Möbel, die diese Mindestanforderungen erfüllen, sind heute verschiedenorts erhältlich. Doch sie haben mehrheitlich ein großes Manko: Bezüglich Stil und Individualität stoßen sie schnell an Grenzen“, erklärt Markus Biland, Geschäftsführer der Artmodul AG. Gefragt sind flexible Systeme aus Schreibtischen, Funktionsmöbeln und Office-Stühlen, die einfache Anpassungen und individuelle Kombinationen zulassen und so je nach Geschmack und Bedürfnissen fast unbegrenzte Möglichkeiten eröffnen. Wichtig ist dabei, dass die Möbel bestens in die wohnliche Umgebung passen und nicht nur als Gebrauchsgegenstände, sondern als Gestaltungselemente auftrumpfen. Neben den vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Möbel, bieten auch der Einsatz verschiedener Farbakzente und unterschiedlicher Oberflächenmaterialien – wie Holz, Glas oder Aluminium – interessante Gestaltungsmöglichkeiten, um der Tristesse im Arbeitszimmer ein Ende zu bereiten.

### Flexible Ausstattung

Schreibtische bieten je nach Zusammenstellung zahlreiche Kombinationen: Raumnutzend über Eck, als Einzel- oder Gruppenarbeitsplatz, mit kleiner oder großzügiger Arbeitsfläche. Schreibtische in klassischer Rechteckform dienen als Grund- oder Anbaufläche, die mit Freiformen oder quadratischen Arbeitstischen beliebig verknüpft werden können. Ein zusätzlicher, freistehender und höhenverstellbarer Tisch, kann problemlos zu einem komfortablen Steharbeitsplatz verstellt werden und so eine dynamische Arbeitsweise unterstützen. Moderne Schreibtische besitzen eine Kabelführung unter der Tischplatte und im Tischgestell, die Strom und Daten fast unsichtbar an die Tischoberfläche bringt.

Für leicht erreichbaren Stauraum lassen sich die Schreibtische um Roll- oder Schwenk-Container, Schubkästen und praktische Regale ergänzen. Ein flexibler Towerwagen und ein Sideboard mit Schiebetüren, die auf kleinstem Raum – also auch in Ecken und Nischen – technische

Geräte wie Drucker, Scanner oder Fax nach getaner Arbeit verstecken, sind weitere praktische Funktionselemente.

### Mehr Stauraum

Mehr Platz für Akten und Ordner oder als Archiv für Dokumente und Büromaterialien bieten stauraumorientierte Regalkombinationen. Zum entspannten Arbeiten gehört außerdem komfortables Sitzen. „Wer ist nicht schon nach zwei Stunden arbeiten mit dem Notebook mit Rückenschmerzen vom Sofa oder vom Küchentisch aufgestanden? Auch im heimischen Arbeitszimmer gelten die gleichen Regeln der Ergonomie wie im Büro. Ein Bürodrehstuhl, der individuell eingestellt werden kann, bildet die Grundlage für die gesunde Arbeit im Home Office“, weiß Stefan Kiss Director Design & Consulting, Steelcase Werndl AG zu berichten. Bequeme und rückenfreundliche Stühle bestechen dabei nicht nur durch eine attraktive Optik, sondern sind je nach Bedarf flexibel in der Wohnung einsetzbar. Ein Home Office – egal wie umfangreich – findet heute fast in jeder Wohnung einen

Platz. Für alle, die im Arbeitsbereich hohe Ansprüche an Ästhetik und Exklusivität stellen, gibt es vielfältige und individuelle Lösungen. Es müssen keine Kompromisse mehr eingegangen werden. Viele Systeme schaffen den Spagat zwischen den vermeintlichen Gegenpolen Form und Funktion und bringen bestechendes Design, maximale Funktionalität und hochwertige Qualität in Einklang.



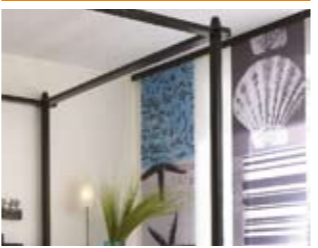
BAUEN



ab 2010  
jeden Monat  
NEU

HEADLINE  
themendienst.de

MODERNISIEREN



EINRICHTEN



WOHNEN



HEADLINE  
themendienst.de

DAS IDEEN-MAGAZIN  
FÜR JOURNALISTEN  
UND REDAKTIONEN



ÜBER 800 THEMEN  
KOSTENLOS  
ZUM DOWNLOAD



Reportagen  
Meldungen  
Pressefotos



WELLNESS



honorarfrei  
für alle Journalisten  
und Redaktionen



HEADLINE  
themendienst.de

GARTEN



FREIZEIT



Bild links: Legos Mikron – feine Linien und Zurückhaltung zeichnen das Design aus.  
Bild rechts: Mikado Brillant – klare Linien und dezent eingesetzte Kontraste.

Bilder: tdx/Schmidt Küchen

SCHMIDT KÜCHEN | TÜRKISMÜHLE

### Hochglanz en vogue!

Mit neuen Küchenmodellen weiter im Trend.

(tdx) Hochglanz ist en vogue. Er wirkt ist exklusiv und diese Exklusivität hat auch in der Herstellung ihren Preis. Im Herbst wartet Schmidt Küchen mit neuen Lackoberflächen auf, die nicht nur optisch, sondern auch preislich attraktiv sind. „Preiswert und exklusiv sind dank der neuen Hochglanz- und Mikronlacke keine Gegensätze“, so die Enkelin des Firmengründers von Schmidt Küchen, Caroline Leitzgen. „Während viele Küchenhersteller in Zeiten der Wirtschaftskrise verstärkt folienumantelte Fronten anbieten, haben wir die Produktionsprozesse optimiert“, erklärt die Marketingleiterin des deutsch-französischen Familienunternehmens. Damit seien die neuen Hochglanz- und Mikronlacke preislich attraktiver und davon solle der Kunde profitieren.

Fronten und lange Arbeitsflächen. Bei dem neuen Modell Mikado Brillant mit klaren Linien und dezent eingesetzten Kontrasten gibt die Schlichtheit den Ton an. Das preisgünstigste Modell in Glanzlack trägt den Namen Planum Brillant. Geometrische Formen und das Spiel der geraden Linien unterstreichen den Glanz der Farbe Weiß besonders. Wegen des großen Erfolges mit Mikronlack erweitert Schmidt Küchen seine Kollektion um das Programm Legos Mikron mit Rahmeneffekt. Feine Linien und Zurückhaltung zeichnen das Design aus. Die neue Bolero Lack lehnt sich an nordischen Einflüssen an. Die echte Holzstruktur einstreicht die warme Ausstrahlung. Mit Kastel Mikron sorgt Schmidt Küchen für ein Revival des Cottagestils und seinen charmanten Accessoires. Die Kontraste zwischen matten Farben, den hellen und dunklen Oberflächen, lassen den zeitlosen Möbelstil wieder aufleben. Die Frontstärke von 23 Millimetern verleiht diesem Modell mehr Volumen und erhöht den Wert des Qualitätsproduktes.

Auch ist das Programm von Schmidt Küchen um sechs Modelle reicher. Die Kollektion Bolero Mikron schöpft ihre Inspiration aus dem angelsächsischen Kolonialstil. Sie besticht durch imposante

Pressekontakt:  
M7-Büro Neunkirchen  
Goethestr. 37  
66538 Neunkirchen  
www.m7g.de

Ansprechpartner:  
Sabine Ramge-Wein  
Telefon: +49 (0) 6821 / 40 17 610  
Telefax: +49 (0) 6821 / 40 17 620  
eMail: sr@m7g.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Im nostalgischen Jugendstil-Pavillon kann man zu jeder Jahreszeit die Nähe zur Natur genießen. Bild: tdx/Gartenpavillon Udo Noller



BU: Der offene Pavillon Toskana spendet kühlenden Schatten während man im Liegestuhl von Italien träumt. Bild: tdx/Gartenpavillon Udo Noller

MOSTALGISCHE METALLPAVILLONS | FICHTENBERG

## Entspannte Stunden in der Natur

Ein Pavillon im Garten kann wertvoller Rückzugsort sein, um nach getaner Arbeit zu zweit den Abend ausklingen zu lassen und neue Energie zu schöpfen. In jedem Fall aber, ist man dabei der Natur sehr nahe.

(tdx) Wenn im Frühjahr die ersten Blumen blühen, die Bäume und Sträucher anfangen zu sprießen und die ersten warmen Sonnenstrahlen wieder die Lust auf den eigenen Garten wecken, ist im geschützten Pavillon der beste Platz, um das bunte Treiben mit zu verfolgen. Mit einer Tasse Tee oder Kaffee kann man sich zurückziehen, die Vögel beobachten, ein Buch lesen oder zu zweit den Feierabend genießen und ein paar ruhige Stunden verbringen. Frieren muss man dabei selbst an den kühleren Frühjahrstagen nicht. In den nostalgischen Metall-Pavillons von Udo Noller kann man sich eine Elektroheizung einbauen lassen, die einen warm hält. Das heimelige Ambiente wird unterstützt durch liebevolle Details, wie einen Geschirrschrank, antike Türgriffe aus Messing oder Eisen und Ornament- und Farbgläser. So kann man

sich ein gemütliches, kleines Wohnzimmer im eigenen Garten schaffen – und das ganz nach den eigenen Vorstellungen, da jeder Pavillon ein handgemachtes Unikat ist.

Wer es lieber luftiger mag und gerne von Blumen bzw. Rosen umrankt wird, für den ist der Pavillon Toskana genau das Richtige. Er hat wahlweise sechs oder acht Durchgänge, in denen Rankgitter befestigt werden können, an denen blühende Rosen für romantisches Flair sorgen. Das Pagodendach aus verzinktem Metall schützt vor Regen und die handgearbeitete Dachspitze verleiht der insgesamt mediterranen Anmutung des Pavillons einen stilvollen Abschluss. Die Pavillons werden innerhalb von vier bis sechs Wochen gefertigt – so gelangt man zu seinem eigenen Kleinod im Garten.

Pressekontakt:  
Nostalgische Metallpavillons  
GartenDesign  
Udo Noller  
Gartenstraße 5  
74427 Fichtenberg  
www.gartenpavillon-noller.de



Ansprechpartner:  
Udo Noller  
Telefon: +49 (0) 7971 / 222 66  
Telefax: +49 (0) 7971 / 912 135  
eMail: Pavillons@t-online.de

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Pavillons schaffen einen privaten Rückzugsort für erholsame Stunden im eigenen Garten. Bild: tdx/Gartenpavillon Udo Noller





BU: Im Herbst verwandelt nasses Laub den Gehwegen zu einer Rutschbahn  
Bild: tdx/homesolute.com

TDX THEMEDIENST REPORTAGE

## Ärger um Herbstlaub

Hauseigentümer müssen Herbstlaub auf Gehwegen beseitigen - doch was ist mit dem Laub des Nachbarn? Wer haftet bei eventuellen Schäden und wer darf sich über herbstliches Fallobst freuen?

(tdx) Liebhaber von ausgiebigen Spaziergängen kommen im Herbst voll auf ihre Kosten. Der goldene Herbst präsentiert sich bei Sonnenschein mit seiner bunt gefärbten Blätterpracht. Doch diese Medaille hat auch eine Kehrseite. Regen und Nässe verwandeln das heruntergefallene Laub schnell in eine schmierige und gefährliche Rutschbahn. Verletzen sich Passanten, weil das Laub nicht rechtzeitig vom Gehweg beseitigt wurde, können sie Schadenersatz verlangen. Es bleibt die Frage, wer das schöne Laub entfernen muss und bei etwaigen Schäden haftet?

Liegt Kehrpflicht und Haftung beim Hauseigentümer?

Kommunen übertragen die Pflicht zur Laubbeseitigung auf Gehwegen an die jeweiligen Grundstückseigentümer. Egal, ob diese das Haus bewohnen oder lediglich vermieten. Ignorieren Grundstückseigentümer ihre Kehrpflicht, drohen finanzielle Konsequenzen. Und zwar selbst dann, wenn das Laub von Bäumen stammt, die der Gemeinde gehören. Vermieter verein-

baren daher in der Regel mit ihren Mietern vertraglich die Gehwege zu räumen. Mieter haften dann im Schadensfall. Gehwege müssen jedoch nicht schon in den frühen Morgenstunden gekehrt werden. Denn zu früher Stunde betreten Passanten Gehwege auf eigene Gefahr. Fährt ein Mieter jedoch für längere Zeit in den Urlaub, muss er eine Vertretung finden.

Der Vermieter ist allerdings nicht gänzlich von seiner Pflicht befreit. Er muss kontrollieren, ob Mieter ihrer Kehrpflicht nachkommen. Denn er bleibt immer verantwortlich dafür, dass die Gehwege gefahrlos betretbar sind. Daher sollten sich Mieter über Klauseln zur Kehrpflicht im Mietvertrag rechtzeitig informieren. Versäumen die Vermieter nämlich eine eindeutige vertragliche Regelung, kann ein geschädigter Passant Schadensersatz vom Eigentümer einklagen.

Damit niemand zu Schaden kommt, sollten alle Wege des Grundstücks regelmäßig gekehrt werden. Eine ausreichende Beleuchtung – am besten kombiniert mit Bewegungsmeldern – der Wege, Kelle-

rabgänge und Terrasse sorgt für weiteren Schutz. So können sowohl Mieter als auch Vermieter den Herbst ausgiebig und ohne schlechtes Gewissen genießen.

Herbstlaub von Nachbars Baum

Der Herbst macht viel Arbeit. Besonders wenn man neben dem eigenen Herbstlaub auch noch die Blätter von Nachbars Bäumen, die auf das eigene Grundstück gefallen sind, zusammenkehren und entsorgen muss. Weil die Beseitigung des Laubs meistens als zumutbar gilt, muss der Grundstückseigentümer und nicht etwa der Baumbesitzer zum Rechen greifen.

Gegen Laub- und Nadelbefall kann sich ein Eigentümer nur wehren, wenn dadurch die Nutzung des eigenen Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird. Für diesen Fall muss die Laubmenge jedoch erheblich höher ausfallen, als in der Umgebung der Grundstücke. Bei einer wesentlichen Beeinträchtigung hat der Eigentümer gegenüber dem Nachbarn Anspruch auf eine jährliche Zahlung als Entschädigung für den Beseitigungsaufwand – eine so ge-



BU: Nur Fallobst vom Nachbarn darf man behalten.  
Bild: tdx/fotolia, Irina Fischer

nannte Laubreute. Sind die Bäume aber von einer Baumschutzverordnung erfasst, hat der Betroffene keinen Anspruch auf die Zahlung einer Laubreute. Hier mutet das öffentliche Recht Eigentümern und Dritten zu, alle Auswirkungen des geschützten Baumes zu ertragen.

Fallobst – Herbstzeit ist Erntezeit

Für Gartenbesitzer gibt es dennoch einen kleinen Trost: Fällt Obst von Bäumen des Nachbarn auf das eigene Grundstück, darf es ebenso wie das leidige Laub behalten werden. So hat der Herbst auch seine gu-

ten Seiten – und wirft nicht nur sein farbenfrohes Blätterkleid ab. Allerdings darf nicht nachgeholfen werden, dass fremdes Obst im eigenen Garten landet – also keine überhängenden Äste abgepflückt werden. „Gestohlene“ Früchte müssen wieder herausgegeben werden. Der Baumeigentümer darf sein Obst selbstverständlich pflücken aber dafür keinesfalls das Grundstück des Nachbarn betreten. Fällt Obst auf öffentliche Wege gehört die Ernte weiterhin dem Baumeigentümer und nicht etwa der Gemeinde.



MEIN ZIEGELHAUS | KÖNIGSWINTER

Bild: tdx/Mein Ziegelhaus

## Ganzjährig angenehmes Wohnklima

Geborgenheit, Gemütlichkeit, Wärme und Ruhe: dies alles erhoffen wir uns von unserem eigenen Heim. Ein Haus aus Ziegeln erfüllt die Kriterien auf ganz natürliche Weise.

(tdx) Abends nach Hause kommen, die Füße hochlegen, durchatmen und den Arbeitstag hinter sich lassen – in den eigenen vier Wänden sucht man vor allem eines: Entspannung. Das perfekte Wohlfühlklima hängt dabei maßgeblich von den verwendeten Materialien ab. Neben Möbeln, Bodenbelägen und Textilien sollte vor allem bei der Außenwand auf eine hohe Qualität des Werkstoffes geachtet werden. Der Ziegel ist technologisch gesehen ein echter Wellness-Baustoff, der durch seine natürlichen, temperaturregulierenden Eigenschaften zum optimalen Klima beiträgt.

Dank seiner Kapillarstruktur entfeuchtet bzw. trocknet ein Tonziegel sehr viel schneller als organische oder zementgebundene Baustoffe und beugt damit Schimmelbefall effektiv vor. Außerdem nimmt der Ziegel an Sommertagen die Wärme auf, speichert sie und gibt sie erst in den kühleren Abend- und Nachtstunden wieder ab. Andersherum schirmt er auch im Winter die Kälte ab. Durch diese natürliche Dämmfunktion sorgt der Ziegel ganzjährig für angenehme Temperaturen

im Inneren des Hauses.

Lediglich aus Naturstoffen wie Ton, Wasser und Lehm gefertigt und bei hohen Temperaturen gebrannt, sind Ziegel absolut Schadstofffrei. Dieser Punkt ist besonders bei Kleinkindern nicht zu verachten, immerhin halten sie sich die meiste Zeit des Tages in Innenräumen auf. Schadstoffbelastete Luft erhöht das Allergierisiko der Kleinen und schadet ihrem Immunsystem. Ziegelwände sind aus dieser Sicht absolut empfehlenswert. Bei ihrer Herstellung werden keine chemischen Mittel hinzugefügt, die später abgesondert werden könnten und auch sonst ist der Ziegel über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg gesehen, ein äußerst ökologischer Baustoff.

Die Eigenschaften ihrer Ziegel lies „Mein Ziegelhaus“ jüngst in einer umfassenden und detaillierten Umwelt-Produktdeklaration (EPD) des Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) festhalten und zertifizieren. Die Produktdeklaration unterstreicht, was bereits seit langem bekannt ist: Der Ziegel ist ein nachhaltiger, natürlicher Baustoff und

sollte am Bau immer die erste Wahl sein. Denn ein Ziegelhaus bietet seinen Bewohnern einen Mehrwert an Gesundheit und Wohlbefinden.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Mein Ziegelhaus GmbH & Co. KG, Rheinufer 108, 53639 Königswinter, Telefon: (022 23) 29 66 78-0, Telefax: (022 23) 29 66 78-1, E-Mail: [info@meinziegelhaus.de](mailto:info@meinziegelhaus.de), Internet: [www.meinziegelhaus.de](http://www.meinziegelhaus.de).



Pressekontakt:  
Mein Ziegelhaus  
GmbH & Co. KG  
Rheinufer 108  
53639 Königswinter  
[www.meinziegelhaus.de](http://www.meinziegelhaus.de)

Ansprechpartner:  
Telefon: +49 (0) 22 23 / 29 66 780  
Telefax: +49 (0) 22 23 / 29 66 781  
eMail: [info@meinziegelhaus.de](mailto:info@meinziegelhaus.de)

Texte und Bilder auf CD und zum Download unter [www.themendienst.de](http://www.themendienst.de)

Unternehmen und Ansprechpartner sind als Herausgeber der Presseinformation für den Inhalt alleinverantwortlich.



BU: Geborgenheit, Gemütlichkeit, Wärme und Ruhe: dies alles erhoffen wir uns von unserem eigenen Heim. Ein Haus aus Ziegeln erfüllt die Kriterien auf ganz natürliche Weise..  
Bild: tdx/Fotolia

BU: Ziegel sind ein nachhaltiger, natürlicher Baustoff und sollten am Bau immer die erste Wahl sein. Denn ein Ziegelhaus bietet seinen Bewohnern einen Mehrwert an Gesundheit und Wohlbefinden.  
Bild: tdx/Mein Ziegelhaus



BU: Mit intelligenter Haustechnik können Licht und Rollläden programmiert werden und während der Urlaubszeit Anwesenheit simulieren. Bild: tdx/Gira



BU: Mechanische Sicherungen an Fenstern und Türen bieten einen wirksamen Schutz gegen Einbrecher. Bilder: tdx/NBM

TDX THEMEDIENST REPORTAGE

## Sicherer Schutz vor Einbrechern

Einbrüche lassen sich durch den richtigen Schutz und vorbeugende Maßnahmen verhindern.

(tdx) Zerbrochene Fensterscheiben, umgestoßene Möbel und durchwühlte Schränke: auf der Suche nach wertvollen Gegenständen und Bargeld hinterlassen Einbrecher meist Chaos und Verwüstung. Wenn ab Oktober die dunkle Jahreszeit beginnt, steigt die Zahl der Einbrüche wieder an: im Spätherbst und im Winter wird fast doppelt so oft eingebrochen als im Sommer. Entscheidend sind dabei die ersten zwei bis fünf Minuten. Kann sich ein Einbrecher innerhalb dieser Zeit keinen Zutritt zum Gebäude verschaffen, bricht er den Versuch in den meisten Fällen ab, aus Angst zuviel Aufmerksamkeit zu erregen. Dies belegt auch Dr. Helmut Rieche von der bundesweiten Initiative für aktiven Einbruchschutz „Nicht bei mir!“. „In mehr als einem Drittel der Fälle kamen die Einbrecher nicht über den Versuch hinaus, man kann und muss sich also schützen“.

Neben Verhaltensmaßnahmen sind vor allem mechanische und elektronische Sicherungen für einen umfassenden Schutz

wichtig. Idealerweise wird der Einbruchschutz schon in der Bauplanung beachtet, doch auch eine Nachrüstung von Sicherheitsmaßnahmen und -techniken ist jederzeit problemlos durchführbar. Ein teures Alarmsystem oder eine einbruchsichere Haustüre allein reichen jedoch nicht aus, wenn z.B. durch die Terrassentür ein Einstieg möglich ist. Erst mehrere Maßnahmen kombiniert, bieten optimalen Schutz, da Einbrecher stets die Schwachstellen ausnutzen, um in ein Haus zu gelangen. Diese gilt es auszumachen und gezielte Maßnahmen einzuleiten. Hier hilft eine kostenlose Beratung durch die Kriminalpolizei.

„Effektiver Schutz gegen Einbrecher fängt bei einfachen Verhaltensregeln an“, betont Rieche. Grundsätzlich sollte man auf ein Klingeln reagieren, um Anwesenheit zu signalisieren. Türsprechanlagen helfen außerdem ungebetene Gäste so bereits an der Tür abzuwimmeln. Auch ein Türspion und eine Sicherheitstürkette geben zusätzlichen Schutz. Gekippte Fenster und

Terrassentüren sowie nur ins Schloss gezogene Türen zu öffnen, ist sogar für Gelegenheitsstäter ein Kinderspiel und geradezu eine Einladung zum Diebstahl. Ebenfalls sollten Gartenmöbel, Gartengeräte, Müllimer und Pflanzen stets sicher weggesperrt werden, da sie als Kletterhilfen den Einstieg in das Haus z.B. über den Balkon oder ein Fenster im 1. Stock erleichtern.

Bei längerer Abwesenheit ist es nötig den Eindruck zu erwecken, dass das Haus bewohnt ist. Hier helfen freundliche Nachbarn, die täglich nach dem Rechten sehen, den Briefkasten leeren, Rollläden erst nach Sonnenuntergang herablassen und in unregelmäßigen Abständen Räume beleuchten. Moderne Systeme, beispielsweise Zeitschalter für Licht und Rollläden können diesen Job übernehmen. „Heute lassen sich Anwesenheitssimulationen realisieren, die einen Einbrecher beim besten Willen nicht erkennen lassen, ob jemand daheim ist oder nicht“, weiß Torben Bayer, Haustechnik-Experte von Gira.

Fast ein Drittel aller Wohnungseinbrüche werden ohne spezielles Werkzeug, meist nur mit reiner Körperkraft, einem Stemmeisen oder Schraubenzieher durchgeführt. Daher spielen mechanische Sicherungen wie beispielsweise einbruchhemmende Türen oder Fenster eine zentrale Rolle, um z.B. das sekundenschnelle Öffnen zu verhindern. Je nach Sicherheitsstufe leisten sie sogar gegen schwerere Werkzeuge wie Bohrmaschine, Säge oder Vorschlaghammer erfolgreichen Widerstand. Vor dem Einbau von mechanischen Sicherungen wie Zusatzschlössern, Schutzbeschlägen und Verriegelungen sollten auf jeden Fall die Stabilität der Fenster und Türen geprüft werden.

Beim Einstieg in die Wohnung ist das Fenster meist erste Wahl: abschließbare Fenstergriffe, die vorhandene Standardgriffe ersetzen, leisten hier wirksamen Schutz. Aufgrund genormter Schraubabstände ist eine nachträgliche Montage kein Problem. Werden mehrere Griffe ausgetauscht,

sollte zur einfachen Handhabung darauf geachtet werden, dass die Schlösser gleiche Schlüssel haben. Automatik-Fenster-schlösser erschweren ein gewaltsames Öffnen oder Aushebeln gekippter Fenster dank robustem Schließkasten in Verbindung mit einem Sperrbügel. Gegen Eindringlinge von oben wirkt eine abschließbare Türkette an Dachfenstern. Wirksam sind auch Sperrriegel für Rollläden und Ketten zur Lichtschacht-Sicherung.

Weiterführenden Schutz bieten elektronische Alarmsysteme, die Täter abschrecken und in die Flucht schlagen sowie Nachbarn oder Sicherheitsdienste alarmieren. Ein stiller Alarm kann helfen, die Täter auf frischer Tat zu ertappen. Die Bandbreite elektronischer Sicherungen reicht von Bewegungs- oder Akustikmeldern sowie Alarmanlagen mit Erschütterungskontakten oder Glasbruchsensoren bis hin zur Videoüberwachung. „Es gibt heute Alarmanlagen mit besonderer Technik, die Alarm auslösen, sobald sie einbruchstypische

Signale wahrnehmen. Bereits der Versuch, eine Außentüre oder ein Fenster aufzubrechen, löst eine lautstarke Sirene aus. Das schreckt sehr wirkungsvoll ab und kann den Einbruch schon im Ansatz verhindern“, erklärt Christian A. Glaser, Geschäftsführer der Glatech Wireless Alarm Systems.

Die Meinung selbst keinen Einbruchschutz im Haus zu benötigen teilen viele. Laut Statistik wird in Deutschland jedoch durchschnittlich alle zwei Minuten eingebrochen. Einbruchschutz ist folglich nichts, was mit Angst oder übertriebener Vorsicht zu tun hat, sondern sollte eigentlich in jedem Haus ein Standard sein. Dank der richtigen Sicherheitstechnik scheitern ein Drittel aller Versuche bereits im Ansatz. So lassen sich schon mit kleinen Mitteln große Erfolge erzielen – damit der Einbrecher keine Chance mehr hat.

## bauen

Wolf GmbH  
Industriestr. 1  
D-84048 Mainburg  
Telefon: + 49 (0) 87 51 / 74 0  
Telefax: + 49 (0) 87 51 / 74 1600  
eMail: info@wolf-heiztechnik.de  
Internet: www.wolf-heiztechnik.de

EnOcean GmbH  
Kolpingring 18a  
D-82041 Oberhaching  
Telefon: + 49 (0) 89 / 67 34 689 0  
Telefax: + 49 (0) 89 / 67 34 689 50  
eMail: info@enocean.com  
Internet: www.enocean.com

Marley Deutschland GmbH  
Adolf-Oesterheld-Str. 28  
D-31515 Wunstorf  
Telefon: + 49 (0) 50 31 / 53 0  
Telefax: + 49 (0) 50 31 / 53 371  
eMail: info@marley.de  
Internet: www.marley.de

Ritto GmbH  
Rodenbacher Str. 15  
D-35708 Haiger  
Telefon: + 49 (0) 27 73 / 812 0  
Telefax: + 49 (0) 27 73 / 812 999  
eMail: info@ritto.de  
Internet: www.ritto.de

Schott Solar AG  
Carl-Zeiss-Str. 4  
D-63755 Alzenau  
Telefon: + 49 (0) 60 23 / 91 05  
Telefax: + 49 (0) 60 23 / 91 1700  
eMail: solar.sales@schottsolar.com  
Internet: www.schottsolar.com

Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.  
Reinhardtstr. 32  
D-10117 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 / 300 199 0  
Telefax: + 49 (0) 30 / 300 199 4390  
eMail: info@hea.de  
Internet: www.hea.de

## modernisieren

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brülmatten 9  
D-79295 Sulzburg  
Telefon: + 49 (0) 76 34 / 500 0  
Telefax: + 49 (0) 76 34 / 64 19  
eMail: info@hekatron.de  
Internet: www.hekatron.de

Kaba GmbH  
Philipp-Reis-Str. 14  
D-63303 Dreieich  
Telefon: + 49 (0) 61 03 / 99 07 455  
Telefax: + 49 (0) 61 03 / 99 07 5455  
eMail: info@kaba.de  
Internet: www.kaba.de

Uzin Utz AG  
Dieselstr. 3  
D-89079 Ulm  
Telefon: + 49 (0) 731 / 40 97 303  
Telefax: + 49 (0) 731 / 40 97 108  
eMail: info@uzin-utz.com  
Internet: www.uzin.de

Akzo Nobel Deco GmbH  
Düsseldorfer Str. 96-100  
D-40721 Hilden  
Telefon: + 49 (0) 21 03 / 20 58 00  
Telefax: + 49 (0) 21 03 / 20 58 63  
eMail: info@akzonobeldeco.de  
Internet: www.dulux.de

Witex Flooring Products GmbH  
Nord-West-Ring 21  
D-32832 Augustdorf  
Telefon: + 49 (0) 52 37 / 609 365  
Telefax: + 49 (0) 52 37 / 609 180  
eMail: info@witex.com  
Internet: www.witex.com

Bundesverband Flachglas e.V.  
Mühlheimer Str. 1  
D-53840 Troisdorf  
Telefon: + 49 (0) 22 41 / 87 27 0  
Telefax: + 49 (0) 22 41 / 87 27 10  
eMail: info@bundesverband-flachglas.de  
Internet: bundesverband-flachglas.de

## einrichten

Verband der Dt. Heimtextilien-Industrie e.V.  
Hans-Böckler-Str. 205  
D-42109 Wuppertal  
Telefon: + 49(0) 202 / 75 97 0  
Telefax: + 49 (0) 202 / 75 97 0  
eMail: info@heimtex.de  
Internet: www.heimtex.de

MHZ Hachtel GmbH & Co. KG  
Sindelfinger Str. 21  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: + 49 (0) 711 / 97 51 1616  
Telefax: + 49 (0) 711 / 97 51 41616  
eMail: info@mhz.de  
Internet: www.mhz.de

KARE Design GmbH  
Zeppelinstr. 16  
D-85748 Garching  
Telefon: + 49 (0) 89 / 320 82 0  
Telefax: + 49 (0) 89 / 320 82 188  
eMail: info@kare.de  
Internet: www.kare.de

Topa Team AG  
Hopfenstr. 57  
D-85283 Wolnzach  
Telefon: + 49 (0) 84 42 / 92 82 31  
Telefax: + 49 (0) 84 42 / 92 82 31  
eMail: info@topateam.de  
Internet: www.topateam.de

Philippi GmbH  
Niendorfer Weg 11  
D-22453 Hamburg  
Telefon: + 49 (0) 40 / 557 637 0  
Telefax: + 49 (0) 40 / 557 637 20  
eMail: info@philippi.com  
Internet: www.philippi.com

Zeitraum Möbel und Einrichtungen GmbH  
Äußere Münchner Str. 2  
D-82515 Wolfratshausen  
Telefon: + 49 (0) 81 71 / 41 81 30  
Telefax: + 49 (0) 81 71 / 41 81 41  
eMail: info@zeitraum-moebel.de  
Internet: www.zeitraum-moebel.de

## wohnen

Bernd Unrecht lights GmbH  
Herzogstandstr. 26  
D-81539 München  
Telefon: + 49 (0) 89 / 693 88 33 1  
Telefax: + 49 (0) 89 / 693 88 33 2  
eMail: info@bernd-unrecht-lights.de  
Internet: www.bernd-unrecht-lights.de

SIA Deutschland GmbH  
Gottbillstr. 33a  
D-54294 Trier  
Telefon: + 49 (0) 651 / 840 44 0  
Telefax: + 49 (0) 651 / 840 44 44  
eMail: info@sia-de.de  
Internet: www.sia-homefashion.com

licht.de  
Lyoner Str. 9  
D-60528 Frankfurt am Main  
Telefon: + 49 (0) 69 / 63 02 353  
Telefax: + 49 (0) 69 / 63 02 400  
eMail: licht.de@zvei.org  
Internet: www.zvei.org

Flötotto Systemmöbel GmbH  
Hauptstr. 70  
D-33397 Rietberg-Varensell  
Telefon: + 49 (0) 52 44 / 93 05 0  
Telefax: + 49 (0) 52 44 / 93 05 450  
eMail: info@floetotto.de  
Internet: www.floetotto.de

Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG  
Fritz-Tecklenborg-Str. 3  
D-28759 Bremen  
Telefon: + 49 (0) 421 / 62 61 0  
Telefax: + 49 (0) 421 / 62 61 392  
eMail: info@kleinewolke.de  
Internet: www.kleinewolke.de

pabneu A&W Möbelproduktions GmbH  
Neudorf 36  
A-4363 Pabneukirchen  
Telefon: + 43 (0) 72 65 / 55 85 0  
Telefax: + 43 (0) 72 65 / 55 16  
eMail: office@pabneu.at  
Internet: www.pabneu.at

## garten

IP44 Schmalhorst GmbH & Co. KG  
Marienstr. 13  
D-33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: + 49 (0) 52 42 / 57 97 0  
Telefax: + 49 (0) 52 42 / 57 97 10  
eMail: welcome@ip44.de  
Internet: www.IP44.de

Bundesverband Wintergarten  
Kohlisstr. 44  
D-12623 Berlin  
Telefon: + 49 (0) 30 / 56 59 1933  
Telefax: + 49 (0) 30 / 56 65 291  
eMail: info@bundesverband-wintergarten.de  
Internet: bundesverband-wintergarten.de

Interpane Glas Industrie AG  
Sohnreystr. 21  
D-37697 Lauenförde  
Telefon: + 49 (0) 52 73 / 809 0  
Telefax: + 49 (0) 52 73 / 809 238  
eMail: info@interpane.com  
Internet: www.interpane.com

Gutjahr Innovative Bausysteme GmbH  
Philipp-Reis-Str. 5-7  
D-64404 Bickenbach/Bergstraße  
Telefon: + 49 (0) 62 57 / 93 06 0  
Telefax: + 49 (0) 62 57 / 93 06 31  
eMail: info@gutjahr.com  
Internet: www.gutjahr.com

F. W. Barth & Co. GmbH  
Fuggerstr. 25  
D-41352 Korschenbroich  
Telefon: + 49 (0) 21 61 / 99 55 99  
Telefax: + 49 (0) 21 61 / 99 53 00  
eMail: info@barth1873.de  
Internet: www.barth1873.de

weinor GmbH & Co. KG  
Mathias-Brüggen-Str. 110  
D-50829 Köln  
Telefon: + 49 (0) 221 / 59 709 211  
Telefax: + 49 (0) 221 / 59 4362  
eMail: info@weinor.de  
Internet: www.weinor.de

## freizeit

Sharp Electronics (Europe) GmbH  
Sonninstr. 3  
D-20097 Hamburg  
Telefon: + 49 (0) 40 / 23 76 0  
Telefax: + 49 (0) 40 / 23 76 0  
Internet: www.sharp.de

Artmodul AG  
Werdstr. 2  
CH-5106 Veltheim  
Telefon: + 41 (0) 56 / 463 65 60  
Telefax: + 41 (0) 56 / 463 65 66  
eMail: info@artmodul.com  
Internet: www.artmodul.com

Steelcase Werndl AG  
Georg-Aicher-Str. 7  
D-83026 Rosenheim  
Telefon: + 49 (0) 80 31 / 405 0  
Telefax: + 49 (0) 80 31 / 405 100  
eMail: info@steelcase.de  
Internet: www.steelcase.de

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH  
Friedrich-List-Str. 4  
D-71364 Winnenden  
Telefon: + 49 (0) 71 95 / 903 0  
Telefax: + 49 (0) 71 95 / 903 2980  
eMail: info@karcher.de  
Internet: www.karcher.de

Knüllwald Sauna  
Hüttenmühle  
D-34593 Knüllwald-Wallenstein  
Telefon: + 49 (0) 56 86/ 998 0  
Telefax: + 49 (0) 56 86/ 998 147  
eMail: info@helo-sauna.de  
Internet: www.helo-sauna.de

Kahla Porzellan GmbH  
Christian-Eckhardt-Str. 38  
D-07768 Kahla  
Telefon: + 49 (0) 364 24 / 79 200  
Telefax: + 49 (0) 364 24 / 79 201  
Internet: www.kahlaporzellan.com



BU: Um Passanten zu schützen, ist es die Pflicht eines jeden Grundstückseigentümers, für die Sicherheit vor und auf seinem Grundstück zu sorgen. Üblicherweise übertragen die Gemeinden den Anliegern auch die Sicherungspflichten für öffentliche Gehwege, die an private Grundstücke angrenzen.

Bild: tdx/homesolute.com

#### KURZMELDUNG

## Alle Jahre wieder

Wenn Eis und Schnee für winterliche Straßen sorgen, stellt sich die Frage nach der Räumpflicht.

(tdx) Um Passanten zu schützen, ist es die Pflicht eines jeden Grundstückseigentümers, für die Sicherheit vor und auf seinem Grundstück zu sorgen. Laut Online-Magazin homesolute.com müssen Grundstückseigentümer Verkehrswege für Fahrzeuge und Fußgänger bei jeder Witterung sicher benutzbar halten. Üblicherweise übertragen die Gemeinden den Anliegern auch die Sicherungspflichten für öffentliche Gehwege, die an private Grundstücke angrenzen. Im Zweifel raten die Experten dazu, sich bei der zuständigen Gemeinde zu erkundigen, wie die Räumpflicht vor Ort

geregelt ist. Schneeräumen mag zwar lästig sein, jedoch darf man sich die Arbeit nicht dadurch erleichtern, indem man die weiße Pracht einfach vom Gehweg auf die Straße schaufelt. Die Experten von homesolute.com empfehlen stattdessen, den Schnee so an den Rand des Gehweges zu häufen, dass eine gesetzlich vorgeschriebene 80 cm breite Schneise für die Passanten entsteht und der Straßenverkehr nicht behindert wird.

Doch keine Sorge: Rund um die Uhr kann niemand zum Schnee schippen verdon-

ert werden! So gibt es auch für die Räumzeiten genaue Vorschriften: Gewöhnlich ist die Zeit von 7 Uhr morgens bis 21 Uhr abends dafür vorgesehen. Natürlich sind in Sonderfällen, beispielsweise bei Kundenverkehr, auch entsprechende Abweichungen von dieser Zeitspanne möglich. Bei besonders starkem oder anhaltendem Schneefall gibt es üblicherweise eine Befreiung von der Räumpflicht, die in diesem Falle ohnehin überflüssig wäre. Lässt der Schneefall nach, gilt allerdings: Ran ans Räumen!

## Information schafft Vertrauen



Seit über 12 Jahren machen wir für Unternehmen professionelle Pressearbeit. Seriöse, verlässliche und journalistisch überzeugende Informationen tragen unsere Handschrift. Vielleicht der wichtigste Grund, warum wir bei den Medien so hohes Ansehen genießen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

### PR COMPANY

Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit GmbH

im Sigma Technopark Augsburg  
Werner-von-Siemens-Straße 6 ■ D-86159 Augsburg  
Telefon: +49 (0) 821-2 58 93 00 ■ Fax: +49 (0) 821-2 58 93 01  
info@eurotarget.de ■ www.eurotarget.de

# NACHHALTIGES BAUEN.

Die Nachhaltigkeit von Gebäuden wird maßgeblich beeinflusst durch seine Baustoffe und -produkte. Die international abgestimmte Grundlage sind Umwelt-Produktdeklarationen (EPD). Das **IBU – Institut Bauen und Umwelt e.V.** zertifiziert als einzige Organisation in Deutschland EPDs auf Basis internationaler Standards (Öko-Label Typ III).



## DIESE UNTERNEHMEN STEHEN BEREITS FÜR NACHHALTIGES BAUEN:



## FÜR EINE BESSERE WOHNQUALITÄT JETZT UND IN ZUKUNFT!

### IBU – Institut Bauen und Umwelt e.V.

Rheinufer 108  
53639 Königswinter

info@bau-umwelt.com  
www.bau-umwelt.com



Institut Bauen  
und Umwelt e.V.